Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

366 (11.8.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Pirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 366. — Karlsruhe, Mittwoch den 11. August 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Die Jubelfeier der Grafschaft Mark.

= **Hohensyburg**, 10. Aug. (Tel.) Das **Kaiserpaar**, sowie **Prinz Oskar von Preußen** trafen um 2 Uhr 45 Min. unter Glockengeläute, **Böllerschüssen und Hurrarufen** einer großen Menschenmenge auf **Hohensyburg ein. Die Vertreter** des Festausschusses begrüßten die **Majestäten am Eingang zum Festplatz. Ehrenjungfrauen überreichten Blumen, worauf sich die Majestäten** ins Prunkzelt begaben. 800 **Posaunenbläser trugen den Chor: Vater** kröne du mit Segen, 1100 **Sänger Beethovens Hymne: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, vor.**

Hierauf richtete Oberbürgermeister Dr. **Schmieding-Dortmund namens der Grafschaft Mark** an die Majestäten die Bitte, die von **den angesehenen Männern der ehemaligen Grafschaft** im Einvernehmen mit den Gemeindevertretungen und den staatlichen Behörden zu Füßen der alten Wittekindburg und des Denkmals des großen Kaisers **veranstaltete Jubelfeier** allergnädigst entgegenzunehmen als **Akt der Dankbarkeit gegen das Herrscherhaus** und als Betätigung und **Befestigung der Treue, sowie als Kundgebung des Willens**, auch in **aller Zukunft festzuhalten an dem angestammten Hause Hohenzollern.** Seit im Juni 1609 ein brandenburgischer Prinz die Hand gelegt habe auf die **Grafschaft Mark**, weise diese dank der schützenden Fürsorge ihrer Landesherren eine stetig fortschreitende, auf vielen Gebieten geradezu **glänzende Entwickelung** auf. Der Redner schloß mit dem **Gelöbnis unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit** an den Kaiser und das kaiserliche Haus.

Namens der Grafschaft **Ravensberg** sprach Landrat Graf v. **Korff-Schmising** den tiefgefühlten Dank für das reiche Glück aus, daß die Grafschaft aus der Vereinigung mit der Krone mit Preußen und Brandenburg verwachsen sei und **erneuerte den Schwur unentwegter Treue**, welchen die damaligen Vertreter des Minden-Ravensberger Landes am 30. November 1609 dem Kurfürsten Johann Sigismund geleistet haben.

Nachdem sodann Oberbürgermeister **Schmieding** dem **Kaiser** einen **Ehrentrunk** dargeboten hatte, hielt der **Kaiser folgende Rede**: „Namens Ihrer Majestät der Kaiserin und in meinem Namen spreche ich den **Markanern**, den **Minden-Ravensberg** und allen, die hierher gekommen sind, um heute die **300jährige Zugehörigkeit zur Krone** zu feiern, den herzlichsten, innigsten, tiefgefühltesten **Dank** aus. Tiefergriffen von dem spontanen Ausbruch der Begeisterung der Bevölkerung bitte ich alle Anwesenden, Dolmetsch zu sein davon, wie tief uns das gerührt hat. Ich ersehe daraus, daß die 300 Jahre nicht vorübergegangen sind, ohne die Zugehörigkeit meiner Untertanen aus diesem Teile unseres Vaterlandes mit meinem **Hause fest zusammen** gefügt zu haben, **so fest, daß ein Auseinandergehen unmöglich** ist. Gerade der Umstand, daß mein weiser Ahne, Kurfürst Johann Sigismund, die Hand auf die hiesigen Lande und auf die clewischen legen mußte, war gewissermaßen ein Werk der Vorsehung, welches zum ersten Male das Haus **Brandenburg** darauf hinwies, daß seine Aufgaben nicht nur östlich der Elbe, sondern jenseits bis an den Rhein lagen. (Bravorufe.) Und dieser Schritt, den mein Haus damals getan hat, hat dazu geführt, daß mit Gottes Hilfe trotz vieler schwerer Kämpfe **Preußens Königsthron** und schließlich der **Kaiserthron** hat **wieder aufgerichtet** werden können. (Bravorufe.) So wollen wir am heutigen Tage dankend aller derer gedenken, die vor uns dahingegangen sind und an dem Werke mitgearbeitet haben und nicht zum geringsten dankend gedenken **Kaiser Wilhelms des Großen** und seines **siegreichen Heeres** (Bravorufe), in dem so viele Markaner haben mitfechten können (brausende Bravorufe), um so die Kaiserkrone und die Kaiserwürde aus dem Rheine wieder emporzuheben. Möge Gottes Segen über diesen schönen Ländern ruhen und möge es mir vergönnt sein, auch ferner in Frieden zu regieren und dem Lande dadurch zu ermöglichen, in Frieden zu leben und zu schaffen. Das ist mein Gebet. Ich trinke auf das Wohl der Mark."

Der Kaiser trank unter allgemeinen Hurrarufen. Nach der Kaiserrede brachte Oberbürgermeister **Schmieding** ein **Hoch auf den Kaiser** aus. Die Musik spielte die Nationalhymne. Nachdem der Kaiser sodann den Oberbürgermeister Schmieding und den Grafen Korff begrüßt hatte, machten die Majestäten einen **Rundgang** um das Denkmal. Der weitere Denkmalsvorplatz war von weißgekleideten jungen Damen und den Fahnendeputationen der Krieger und Veteranenvereinen besetzt.

Aus der Hand des Superintendenten **König-Witten** nahm der **Kaiser** eine **Adresse** von den Pfarrern und Kirchenältesten der Grafschaft Mark entgegen; ferner eine **Festschrift** der Mark von Professor **Meister** in Münster, namens der Mitarbeiter und endlich ein **Festbuch** von Ravensberg durch Regierungsrat Dr. **Kruse**-Minden. Es folgte darauf der **Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie.** Die Majestäten zogen sodann noch zahlreiche Anwesende ins Gespräch. Inzwischen trugen ein Posaunenchor die „Wacht am Rhein" und Sänger „Lützows wilde verwegene Jagd" und das „Westfalenlied" vor.

Um 4 Uhr bestiegen die Majestäten unter erneuten brausenden Hochrufen das Automobil zur **Fahrt nach Schwerte**, wo sie den Hofzug zur Reise nach **Wilhelmshöhe** besteigen. Die Ankunft in Wilhelmshöhe ist für 7 Uhr 15 Min. vorgesehen.

Frankreichs Kolonialpolitik in Afrika.

= Während im Nordwesten des dunklen Erdteils die Riffkabylen mit zäher Energie jeden Fußbreit Landes gegen die Spanier verteidigen, hat sich in **Zentralafrika** ein Ereignis vollzogen, durch das das **letzte unabhängige Reich Afrikas in den dauernden Besitz Frankreichs** übergegangen ist. Dieses Reich ist das Sultanat **Waddai**, dessen Hauptstadt Abescher am 2. Juni durch Leutnant Burreau mit 180 Mann besetzt wurde. Wenn diese Besetzung als Waffentat an sich nicht besonders bemerkenswert ist, da sie nur zwei Tote und sieben Verwundete kostete, so ist sie auf der andern Seite ein beredtes Zeugnis für die außerordentlich rührige, mit beharrlicher Klugheit durchgeführte innerafrikanische Politik Frankreichs.

Es ist bekannt, daß das französische Kolonialreich im Westen an Kamerun u. den Tschadsee, im Osten an britisches Territorium stößt. Auf der **afrikanischen Konferenz** wurde **Waddai vertragsmäßig Frankreich einverleibt.** Es wurde auf dieser Konferenz auch die Bedingung aufgestellt, daß jeder europäische Staat von dem seinen Einfluß zugewiesenen afrikanischen Gebiet auch tatsächlich Besitz ergreife und seine Oberhoheit durch **Verwaltungseinrichtungen** an Ort und Stelle betätige. Das war leichter dekretiert, als getan. Lange Zeit war es durch die besondere geographische Lage Waddais den Franzosen nicht möglich, diese Bedingungen zu erfüllen. Waddai liegt nämlich ganz im Herzen Afrikas, östlich jenseits des Tschadsees, tausende Kilometer von der französischen Westküste des schwarzen Erdteils. Zu den **natürlichen Hindernissen**, die dem Vorwärtsschreiten der Franzosen sich entgegenstellten, gesellte sich aber auch der **hartnäckige Widerstand der einheimischen Wehrmacht** des Sultanats Waddai. Der Sultan von Waddai unternahm häufig Einfälle in das französische Gebiet — hauptsächlich zum Zwecke des Sklavenraubes, aus dem er sich die Mittel zur Kriegsführung verschaffte. Die Franzosen, die die Angriffe sämtlich zurückschlugen, wollten ernstliche Kämpfe mit dem kriegerischen Volke der Waddai vermeiden und unterließen deshalb die Verfolgung der Feinde.

Sie bewachten allerdings durch zahlreiche französische Militärposten die Waddaigrenze gegen das Tschadseegebiet hin. Auf diese Weise machten sie in den letzten Jahren den Sklavenfürsten die Einfälle in das Nachbarland unmöglich. Da ihm nunmehr die Mittel und die Möglichkeit zum Sklavenhandel genommen wurden, so verfiel der Sultan auf den Einfall, seine **eigenen Untertanen** nach auswärts zu verkaufen. Eine Zeitlang gelang es ihm, durch den Verkauf dieser Untertanen moderne **europäische Waffen und Schießbedarf** zu beziehen. Schließlich aber wuchs die **Unzufriedenheit** über sein Regiment, die Finanzen des Sultans gerieten ins Wanken, sein Heer, das er nicht mehr regelmäßig besolden konnte, schmolz zusammen, und so war es dem **Sultan** schließlich **nicht mehr möglich, sich zu halten.** Dieser überaus blutgierige Wüterich, der der Schrecken seiner Untertanen war, hatte sich in dem von den Franzosen protegierten **„Prinzen Assil"**, dem Vetter des Sultans Dudmosa, einen **gefährlichen Rivalen** geschaffen. Prinz Assil trat als Prätendent gegen das Oberhaupt seiner Familie auf und **stürzte den rechtmäßigen Sultan Dudmosa.** Assil gelang es, sich mit Unterstützung der Bevölkerung in den Besitz der am Fittri-See gelegenen Waddaiprovinzen zu setzen und dort mit Hilfe der Franzosen eine Regierung einzurichten. Er **unterstützte** nun seinerseits die **Franzosen** auf ihrem letzten entscheidenden Zug nach **Abescher.** Durch die Besetzung Abeschers ist das formelle **Protektorat Frankreichs** nunmehr **vollständig perfekt** geworden, oder vielmehr Frankreich befindet sich im unbestrittenen Besitz eines Reiches, das den Gedanken eines **afrikanischen Groß-Frankreichs verwirklicht.** Indem Frankreich die Hauptstadt von Waddai einnahm, hatte es die **Verbindungen** zwischen seinen nordfranzösischen Besitzungen, **Algerien und Tunis** durch die Sahara nach **Waddai** und weiter nach **Französisch-Kongo** hergestellt. Das ist ein **gewaltiger Erfolg**, der die koloniale Zukunft Frankreichs in hohem Maße sichert und das Wort des französischen Kolonialpolitikers Reclus **verwirklicht**: „Dort können wir mit Algier, Tunis, Marokko, angeschlossen an den Kongo, den Tschadsee und den Niger mit der Sahara, einen **Block** bilden, wo wir **unangreifbar** sein werden. In Afrika stehen wir so fest, wie wir uns **anderswo wankend fühlen.**"

Nach einer früheren Schätzung zählte das **Sultanat Waddai**, noch zur Zeit Nachtigalls, 4—6 Millionen Einwohner; diese Zahl ist mit hoher Wahrscheinlichkeit übertrieben, wir dürfen nur **6—700 000** als die richtige Zahl annehmen. Die Sklavenmärkte und die Kriege haben furchtbar unter den Bewohnern des Waddai-Reiches aufgeräumt. Für Frankreich ist der Besitz des Landes, das besonders im Osten und im Zentrum reich an Wasser und anbaufähigem Boden ist, überaus wertvoll. Während bisher ein großer Teil des Handels nach Egypten und dem oberen Nil ging, wird er jetzt ganz natürlich nach Tripolis über Kufra abgelenkt werden. Früher behindert durch die kriegerischen Waddais, kann erst jetzt der Handel Afrikas auf dem Wege durch die Sahara nach diesen nordfranzösischen Besitzungen gelenkt werden. Auf der anderen Seite steht zum Senegal, dem Stützpunkte dieses Landes, der Weg nach der Ostküste offen.

Die **Bewohner** Waddais haben **nicht nur Assil**, sondern auch den **französischen Truppen zugejubelt**, die die Hauptstadt Abescher einnahmen. Die Bevölkerung weiß sich nun frei und wird die Segnungen einer friedfertigen Regierung und einer stetigen Entwicklung der Verhältnisse erfahren. Wenn auch noch im Adrar der französische **Oberst Gourand** sich mit einigen Stämmen herumschlägt, so will es doch scheinen, daß die Besitzergreifung Waddais vollständig geregelt ist. Für Frankreich ist also nunmehr die Zeit gekommen, in der es nach schwierigen, blutigen Kämpfen die vollen Früchte aus diesem gewaltigen und wertvollen afrikanischen Besitze ernten wird.

Die Herbstmanöver bei fremden Staaten.

srk. Die **diesjährigen Kaisermanöver der österreichisch-ungarischen Armee** erhalten dadurch ein besonderes Gepräge, daß ihnen neben dem Allerhöchsten Kriegsherrn auch der **deutsche Kaiser** und der König von Rumänien beiwohnen wird. Als Operationsraum für die großen Uebungen sind in **Mähren** die Gegend von Trebitsch, Iglau und Groß-Meseritsch ausersehen und das Hauptquartier der

Rheinluft.

Lustspielroman von Klemens Rebweiler.

(12. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Provisor Engel war schon als Knabe den wilden Reigen geflohen und hatte sich Mädchenkreisen zugesellt, nicht, weil ihn schon vor der Zeit Amors Geschoß getroffen hätte, sondern weil ihn verlangte, beim Kochenspielen mitzutun. Bald genügte ihm diese Beschäftigung nicht mehr. Er schuf sich mit seinen Groschen ein „Laboratorium" und träumte davon, dereinst ein Liebig oder Fresenius zu werden. Auserwählte seiner Schulkameradschaft durften Zeugen seiner Experimente sein. Und so wurde August Engel Apotheker. Er mußte froh sein, daß der begüterte Oheim die notwendigsten und knappest bemessenen Zuschüsse für diese Laufbahn hergab. Im Besitz der Approbation zum selbstständigen Betriebe einer Apotheke, dachte er in Geduld zu warten, bis ihm eine Konzession verliehen werde, worüber allerdings Jahrzehnte vergehen konnten, oder bis ein märchenhafter Glücksfall ihm früher schon zur schätzenswerten Selbstständigkeit verhelfe. Inzwischen ließ sich das Leben bei seinen mäßigen Ansprüchen ja auch ganz nett ertragen....

Da hatte vorigen Winter in dieses Stilleben das Verhängnis seine Brandfackel geschleudert. Eigentlich waren es deren zwei gewesen: die Augensterne einer jungen Dame, welche in die Apotheke getreten war, um nach einer neuen Zahnpasta zu fragen. Innerhalb seines Bereiches war der Provisor sicher und gewandt, auch im Verkehr mit der Kundschaft, sogar mit der weiblichen; befangene Schüchternheit lauerte auf ihn wie die Schar der Rachegöttinnen außerhalb dieser dem Aeskulap geweihten Stätte. Auch jetzt wurde er nicht rot, keine Verwirrung lähmte ihm die Zunge und Finger. Er reichte das Porzellannäpfchen zierlich eingewickelt hin, verneigte sich zustimmend, als die Holde sagte, daß er die Pasta auf die Großkopfsche Rechnung setzen möge, fragte, ob dem gnädigen Fräulein nicht auch eine vorzügliche Mandelkleie zu Diensten sei, händigte auf Bejahung ihr hiervon ein Päckchen aus und beeilte sich mit galantem Eifer der hinwegschreitenden Schönen die Tür zu öffnen. Er sah sie den Marktplatz queren und in die Wernerstraße einbiegen, meinte auch, mit geistigem Auge sie noch zu gewahren, als sie dem leiblichen längst entrückt war. Das Feuer jener beiden Fackeln hatte ihn mit einer nie zuvor gekannten süßen Glut erfüllt, die ihn unerhörterweise seine Umgebung vergessen machte.

„Was Sie dem Florbesen schön tun können!"

Das sagte der Eleve Uellekemper, den sein Vater, Engels früherer Prinzipal, in der Baldernacher Apotheke untergebracht hatte, weil er deren nunmehrigen Provisor stärkere erzieherische Gaben zutraute, als sich selbst.

„Kennen Sie das Fräulein?"

„Ihre Firma hat sie schon genannt. Sonst wäre nur noch zu berichten, daß Fräulein Großkopf seit etlichen Wochen widerwillig zur heimischen Feuerstelle sich zurückgefunden hat."

„Wie soll ich das verstehen?"

„Daß sie die Saison lieber in Berlin als hier am Platze mitgemacht hätte. Sie war von ihren Alten, die, namentlich was die weibliche Hälfte anbetrifft, hoch mit ihr hinaus wollen in Frankfurt bei einer höheren Beamtenfamilie auf ein Jahr untergebracht worden; in einer solchen, die im Nebenamt die Einführung junger Damen in die Kreise, welche ihre Welt ausmachen, betreibt. Auch an der Wasserkante ist sie mit den Leuten gewesen. Nun kam die Versetzung nach Berlin, und das Mädel freute sich schrecklich darauf, die dortigen Winterherrlichkeiten zu kosten. Aber Papa Großkopf sprach sein Quod non, und nun muß sie sich begnügen, ihren Glanz in unserer niederen Hütte strahlen zu lassen."

Seitdem sprach Fräulein Berte zuweilen in der Apotheke vor, irgend welchen kosmetischen Bedarf zu decken. Ihr Eintritt weckte jedesmal ein wallendes Hochgefühl in dem Provisor, dem aber dabei gleichzeitig zu Mute war, als habe er der hehren Göttin das Unrecht abzubitten, das er ihr durch unritterlich widerspruchsloses Anhören von Blasiertheiten des Eleven immer wieder zufügte. Natürlich merkte Berte weit besser noch als Uellekemper, daß sie an Engel eine Eroberung gemacht habe. Sie verlängerte wohl einmal die Unterhaltung über das rein Geschäftliche hinaus, gönnte ihm geflissentlich die Zeit zur Türöffnung, ließ erkennen, daß sie auch extra freundliche Blicke zu versenden habe, und brauchte die verschiedensten sonstigen kleinen Künste, die oft schon für sich allein die größten Wirkungen erzielen. Mit kühler Befriedigung gewahrte sie, wie aus solchem Senfkörnlein der Huld ein mächtiger Baum aufwuchs, in dessen üppig belaubten Zweigen Turteltauben in sehnsuchtsvoller Zärtlichkeit girrten.

Jener Liedertafelball fand statt. Engel war weder Sänger, noch Tänzer; er ließ sich durch Herrn Husterloh einführen, um ihr nahe zu sein. Und sie, die gehofft hatte, Ballkönigin zu werden, jedoch durch Eva Kupferberg in die zweite Reihe sich gedrängt sah, erwies ihrer Apothekenbekanntschaft solche Huld, daß die Turteltauben mit Girren und Schwirren, mit Schnäbeln und freudigem Flügelschlag sich nicht genug tun konnten. Erfüllt von Seligkeit, fiel es dem Provisor nicht schwer, seinen Mut zusammenzuraffen und mit hochgehobenem Glase heranzutreten, um in zierlich gesetzten Worten auf ihr Wohlergehen zu trinken. Und da geschah das gräßliche...

Husterloh hätte seinem Provisor, ohne dessen Widerspruch zu erfahren, daß er ihm die Kundschaft verschlage: Fräulein Großkopf kam nicht mehr zu kaufen. Eine Monatsrate seines Gehaltes und selbst mehr würde der niedergebeugte Schuldbewußte willig hingegeben haben, das Geschehene ungeschehen zu machen.

Auch war es keine Unwahrheit gewesen, daß das Fräulein den Provisor ihren Verfolger nannte. Wirklich war er etliche Male ihr nachgestiefelt, als er sie über den Marktplatz kommen sah, aber die kühnen Pläne, die er drinnen geschmiedet, entrissen ihm honlachend die Eumeniden. Eisig durchbebt hielt er inne im Geschwindschritt, sah ihr mit unverstandenem Flehen nach und kehrte gebrochen in sein Asyl zurück. —

(Fortsetzung folgt).

Monarchen soll nach Groß-Meseritsch kommen, wo bereits in entsprechender Weise die Vorbereitungen getroffen worden. Nicht verfügt aber mit dem Hauptquartier wird die Unterbringung der Manöverleitung. Seit diese in den letzten Jahren in die Hände des Erzherzogs-Thronfolgers gelegt wurde, ist eine bedeutsame Aenderung in den allgemeinen Manöverdispositionen darin eingetreten, daß die oberste Führung, um kriegsgemäßer, unabhängiger und ruhiger arbeiten zu können, stets in engstem Zusammenhang mit der fechtenden Truppe bleibt und allein nach diesem Gesichtspunkt ihre Unterkunft und ihre bezüglichen Anordnungen einrichten. Dem Erzherzog Franz Ferdinand wird auch diesmal der Chef des Generalstabes, General Conrad von Hötzendorf, zur Seite stehen, der als Nachfolger des Grafen Beck seit zwei Jahren mit großem Geschick und gutem Erfolge die Geschäfte des Generalstabes führt. Zur Teilnahme an den Manövern sind das 1. und 2. Armeekorps mit den Standorten in Krakau bezw. Wien, die 9. Division vom 9. Korps (Leitmeritz) und die Kavallerietruppendivisionen Wien und Krakau bestimmt. Insgesamt werden rund 100 Bataillone, 60 Eskadrons, 54 Batterien und 6 Pionierkompagnien mit Brückentrains aufgeboten werden. Von beachtenswerten Neuerungen, die im Laufe der Uebungen zum ersten Male in die Erscheinung treten werden, sind vor allen Dingen die neuen Rohrrücklaufgeschütze zu nennen, mit denen jetzt die ganze österreichisch-ungarische Armee in beschleunigter Ausführung der Aufträge vor dem seinerzeit drohenden Kriege mit Serbien bewaffnet ist. Dazu wird sich die Artillerie in ihrer neuerdings veränderten Organisation zeigen, nach welcher jedes Kanonenregiment zu 4 Kanonen und 2 Haubitzbatterien eingeteilt ist. Neben den neuen Geschützen werden die neuen Maschinengewehre eine nicht unerhebliche Verstärkung der Feuerkraft bilden. Jedes Infanterieregiment der an den Kaisermanövern beteiligten Truppen wird mit 2 Maschinengewehrabteilungen, jedes Jägerbataillon mit einer solchen Abteilung ausrücken und auch die beiden Kavalleriedivisionen werden mit ihren Maschinengewehren zur Stelle sein. In ausgiebigster Weise sollen in den Manövern die neuen Infanterietelegraphenpatrouillen, das Telephon und fahrbare Funkenstationen in Tätigkeit treten, daneben die neuen Feldküchen für schnellere Verpflegung sorgen und das Automobilkorps zusammen mit dem freiwilligen Motorcyklistenkorps den Befehls- und Nachrichtendienst bei den großen und kleinen Verbänden erleichtern. Erwähnenswert ist endlich noch das Heranziehen von Motortrains, dazu die mit Scheinwerfer-Automobilen geplanten Versuche, die den Automobilkolonnen beigegeben werden, um die Aufklärungsarbeiten zur Nachtzeit zu erleichtern.

In Italien werden die diesjährigen großen Herbstmanöver zwischen dem 5. und 7. Korps, bei denen am Schluß die Korps gegeneinander manövrieren werden, im Po-Tal abgehalten werden. Ihre Leitung liegt zum ersten Male in den Händen des Generals Pollio, der vor Jahresfrist dem verdienten General Saletta im Amt des Chefs des Generalstabes der Armee gefolgt ist. Soweit die Pläne des Generals Pollio über die Manöverlage und ihre Durchführung bis jetzt bekannt geworden sind, lassen sie besonders einen wesentlichen Fortschritt in der Kriegsmäßigkeit erkennen, was u. a. dadurch zum Ausdruck gebracht ist, daß die Führer beider Parteien in ihren Entschlüssen durch keinerlei Eingriffe der Oberleitung eingeschränkt werden sollen. Die italienische Presse erklärt sich mit diesen Neuerungen sehr einverstanden und meint, daß, wenn sie zur Wirklichkeit werden sollten, auch der Widerspruch aufhören werde, den das Parlament bisher gegen die Bewilligung von Mitteln für die meist nutzlos verlaufenen aber höchst kostspieligen Königsmanöver erhoben habe.

Wie schon seit einer Reihe von Jahren werden auch diesmal wieder Armeemanöver in Frankreich abgehalten werden. Allerdings nicht in dem großen Rahmen vom vergangenen Jahr, aber doch immerhin in einem Umfange, der erkennen läßt, daß die französische oberste Heeresleitung auf die Abhaltungen derartiger Uebungen den größten Wert legt. Es werden beteiligt sein das 13. und 14. Korps und die 6. Kavalleriedivision, während zum Schauplatz der Operationen das Departement der Allier ausgesucht wurde, dessen abwechslungsreiches Gelände sich ganz besonders für die Ausbildung und Verwendung der Truppen im großen Stile eignet. An Stelle des Generals de Lacroix, der am 30. August die Altersgrenze erreicht und daher in den Reservekader übertritt, werden die Armeemanöver vom General Trémeau geleitet werden, der in letzter Zeit neben dem Generalstabschef Brun als voraussichtlicher Nachfolger des Generals de Lacroix auf den Posten des Generalissimus genannt wird. Aus den allgemeinen Anordnungen, die General Trémeau bezüglich der Manöver erlassen hat, geht hervor, daß die Franzosen das Ziel stetig weiter verfolgen, die großen Herbstübungen immer mehr den Verhältnissen des Ernstfalles anzupassen. Das kommt auch in den verstärkten Etats zum Ausdruck, mit denen sämtliche Truppenteile zu den Armeemanövern ausrücken, und wird weiter dadurch bewiesen, daß die Hauptquartiere der Oberleitung und der beiden Parteiführer genau so wie im Mobilmachungsfall organisiert sein werden. Mit Spannung sieht man auf die neuen Puteauxmaschinengewehre, wie sie sich zum ersten Male im Truppengebrauch großer Verbände bewähren werden und ob sie sich auch den Hotchkißgewehren bei dauernder Benutzung überlegen zeigen, was in militärischen Kreisen vielfach bezweifelt wird. Von den Resultaten soll es abhängig gemacht werden, ob die jetzt noch teilweise übliche Bewaffnung der Truppen mit dem système mixte der Maschinengewehre beizubehalten ist, oder ob nur ein Modell für die ganze Armee angenommen wird. Auch die Brauchbarkeit der berittenen Aufklärer bei der Infanterie soll nochmals eingehend geprüft werden. Namentlich in Generalstabskreisen hat diese Neueinrichtung viele Gegner, indem geltend gemacht wird, daß nach den bisherigen Erfahrungen die Ausbildung der für diesen wichtigen Dienst bestimmten Reservisten der Kavallerie nicht ausreichend gewesen sei und daß auch das Pferdematerial vielfach nicht genügt habe. Bekanntlich soll die Einführung der éclaireurs montés dazu führen, um die dadurch frei werdenden Eskadrons zur Aufstellung selbständiger Kavalleriedivisionen verwenden zu können. Auf artilleristischem Gebiete verdient aus den Manöverbestimmungen hervorgehoben zu werden, daß entsprechend der vom Parlament zuletzt angenommenen Artillerievorlage, bereits jetzt eine Korpsartillerie zur Aufstellung gelangen wird, obschon sie nach der gegenwärtigen Friedensorganisation nicht vorhanden ist. In umfangreicher Zahl sind auch diesmal wieder dem Kriegsministerium Last- und Personenautomobile für die Manöverzeit zur Verfügung gestellt worden, so daß auch auf diesem Gebiet das Feld der Erfahrungen erweitert werden dürfte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 10. Aug. (Tel.) Dem „Reichsanzeiger" zufolge verlieh der König anläßlich der Feier der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zur preußischen Monarchie dem Kammerherrn Major a. D. Alexander Karl August Dodo Moritz Freiherrn zu Innhausen und Knyphausen von Bodelschwingh-Plettenberg zu Haus Bodelschwingh die gräfliche Würde unter der Namensform: „Freiherr zu Innhausen und Knyphausen, Graf von Bodelschwingh-Plettenberg".

= **Dresden**, 10. Aug. Eines der temperamentvollsten Mitglieder der sächsischen konservativen Landtagsfraktion, der einen ländlichen Wahlkreis vertretende Abg. Hübner, ist wegen der Reichsfinanzreform jetzt gleichfalls aus der konservativen Fraktion und Partei ausgeschieden, wie er heute öffentlich erklärt.

Der neue amerikanische Zolltarif.

= **Berlin**, 10. Aug. (Tel.) Zur Kündigung des deutsch-amerikanischen Handelsabkommenes bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.", daß das Abkommen danach mit dem Ablauf des 6. Februar 1910 außer Kraft tritt; bis dahin können von rohem Weinstein, roher Weinhefe, Spirituosen, Schaumweinen, stillen Weinen und Kunstwerken höhere als in dem Abkommen vereinbarte Zollsätze nicht erhoben werden. Im übrigen sind die Zollsätze und die sonstigen Bestimmungen des neuen amerikanischen Zolltarifes in den Vereinigten Staaten bereits in Kraft getreten.

Die Folgen der Brausteuer.

= **Mülheim a. Rh.**, 10. Aug. Die Wirteinnung lehnte die Erhöhung des Bierpreises durch die Brauereien um 5 ℳ das Hektoliter ab.

= **Halle** (Saale), 10. Aug. Die hiesigen Gastwirtevereine haben den von den Brauereien verlangten Preisaufschlag von 3.50 ℳ für das Hektoliter, von 17.50 auf 21 ℳ, genehmigt und beschlossen, sich ihrerseits am Publikum schadlos zu halten, indem sie für 10 ₰ nur noch 2/10 statt bisher 0,25 l und für 15 ₰ nur noch 0,3 statt bisher 0,4 l geben. Die Preiserhöhung tritt mit dem 15. August in Kraft. Einzelne Cafés sind schon selbständig vorgegangen, indem sie die Preise um 5 ₰ für 0,3 l, von 20 auf 25 ₰, heraufsetzten.

Die Aufbesserung der Diätare im Reichspostdienst.

= **Berlin**, 10. Aug. Die allgemeine Aufbesserung der mittleren und unteren Beamten im Reich und Preußen hat auch für die nicht etatmäßig angestellten Beamten und die Beamten im Vorbereitungs- und Probedienst der Reichspostverwaltung eine Erhöhung ihrer Bezüge mit sich gebracht, die im letzten „Postamtsblatt" veröffentlicht wird. Danach erhalten die nicht etatmäßig angestellten Post- und Telegraphenassistenten, wenn sie Zivilanwärter sind, im ersten Dienstjahre 3.75 Mark, im zweiten 4 Mark, im dritten 4.25 Mark, im vierten 4.50 Mark, im fünften 4.75 Mark und im sechsten 5 Mark täglich; wenn sie Militäranwärter sind: im ersten Jahre des Diätariats 1500 Mark jährlich, im zweiten 1575 Mark, im dritten 1600 Mark und im vierten 1800 Mark. Die Telegraphen-Hilfsmechaniker und die Hilfsmaschinisten bekommen im ersten Dienstjahr 4 Mark täglich, im zweiten 4.25 Mark und im dritten 4.50 Mark. Die Post- und Telegraphengehilfinnen steigen von 2.75 Mark im ersten Jahre ihres Diätariats um jährlich 15 Pfg. steigend bis auf 3.80 Mark täglich im achten Jahre seit Beginn ihres Diätariats. Die Postboten und die Postillone der reichseigenen Posthaltereien, sowie die Telegraphenvorarbeiter erhalten täglich 2 bis 3 Mark (je nach den Teuerungsverhältnissen der Orte) und steigen jährlich um 10 Pfg. für den Tag.

Das Diätariat beginnt mit dem Tage, von dem ab die diätarische Dienstzeit rechnet, die für die Festsetzung des Besoldungsdienstalters bei der ersten etatmäßigen Anstellung in Betracht kommt. Das Aufsteigen in die höheren Stufen erfolgt nach dem Diätariendienstalter. Die Zulagen werden vom Beginn des Kalendermonats bewilligt. Sie werden jedoch nur dann bewilligt, wenn der Diätar nach seinen dienstlichen Leistungen und seinem gesamten Verhalten einer solchen Berücksichtigung würdig ist. Einen Anspruch auf Erhöhung hat der Diätar nicht. Diese Neuregelung gilt entsprechend den Vorschriften für die angestellten Beamten mit Wirkung vom 1. April 1908 ab. Die Tagegelder und Vergütung der Beamten und Unterbeamten im Vorbereitungsdienst werden dagegen erst für die Zeit vom 1. August 1909 ab neu festgesetzt. Postgehilfen und Telegraphengehilfen erhalten als Tagegeld im ersten und zweiten Jahre 2.50 Mark, im dritten Dienstjahre 2.75 Mark täglich, Postgehilfen auf Vergütung bis zu 7.50 Mark, Post- und Telegraphenanwärter 1500 Mark jährlich, Telegraphenhilfsmechaniker und Hilfsmaschinisten 4 Mark täglich, während den Postboten und Postillonen im Vorbereitungsdienst das Normaltagegeld für Postboten zu geben ist. Diese letzteren drei Beamtenklassen bekommen mithin vom 1. August 1909 während der Vorbereitungs- und Probedienstzeit dieselben Bezüge wie im ersten Dienstjahr als Diätar.

Frankreich.

Ablauf des Handelsvertrages mit Amerika.

=):(**Paris**, 10. Aug. Der Handelsvertrag zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten läuft im November d. J. ab, und wenn in den nächsten 3 Monaten nicht ein neues Abkommen getroffen wird, so treten die Tarife in Kraft, welche die Kammern der Vereinigten Staaten nach der Vorlage Paynes im Mai genehmigt haben. Noch hofft man aber in Frankreich, es werde nicht zur Anwendung der nordamerikanischen Schutzzölle kommen, welche hauptsächlich dem Pariser Luxusgeschäft einen empfindlichen Schaden zufügen würden. Neben den Luxusartikeln wären auch die Weine so bedroht, daß die Ausfuhr sich fast zur Unmöglichkeit gestalten würde. So bezahlte man seit Februar 1908 30 Franken Eingangszoll für ein Dutzend Flaschen Champagner, nach dem neuen Tarif würde dieser noch um 50 Proz. erhöht. Nicht besser, ja eher noch schlimmer erginge es den Seidenstoffen jeder Art und namentlich den Bändern. Die Vertreter des Pariser Handels dringen in die Regierung, daß sie sich noch rechtzeitig mit den Vereinigten Staaten verständige. Uebrigens will man den Amerikanern zu bedenken geben, daß Frankreich, das für etwa 400 Millionen seiner Erzeugnisse nach den Vereinigten Staaten verkauft und für 670 Millionen nordamerikanische Produkte einführt, von denen nur 75 Millionen den Maximaltarif bezahlen, die nötigen Waffen besäße, um Repressalien zu üben.

England.

Die Reichsverteidigungs-Konferenz.

= **London**, 10. Aug. Die britische „Reichs-Verteidigungs-Konferenz", die augenblicklich hier tagt, hat in der vergangenen Woche täglich Sitzungen im britischen Ministerium des Auswärtigen abgehalten, ohne daß anscheinend bis jetzt irgend welche wichtigeren Beschlüsse gefaßt worden sind. Momentan beschäftigt sich die Konferenz, über die meist Lord Crewe, der Staatssekretär für die Kolonien, den Vorsitz führt, noch mit den von der englischen Heeresverwaltung und der Admiralität ausgearbeiteten Denkschrift und Vorschlägen, und zwar bildete bei den letzten Sitzungen insbesondere die Flotten-Frage den wichtigsten Beratungsgegenstand. Nach der Erledigung der allgemeinen Diskussion über diese Punkte sollen dann sofort besondere Kommissionen angestellt werden, die sich aus Heeres- und Marine-Sachverständigen zusammensetzen werden und nach Abschluß ihrer Beratungen der Konferenz eingehenden Bericht zu erstatten haben. Die gesamten Verhandlungen werden auch weiterhin absolut vertraulich geführt, und es verlautet daher in der Oeffentlichkeit nur äußerst wenig über Beratungen der Konferenz.

Die Tätigkeit der Arbeiterpartei.

= **London**, 10. Aug. In Anbetracht der unsicheren politischen Verhältnisse und der Möglichkeit einer baldigen Auflösung des Parlaments hat die englische Arbeiterpartei beschlossen, während des kommenden Herbstes einen ganz besonders großen Feldzug im Lande zu unternehmen. Man hat unter anderem die Absicht, bei der nächsten allgemeinen Wahl nicht weniger als fünfzig neue Wahlkreise zu bekämpfen und besondere Kandidaten aufzustellen. 23 Mitglieder der Arbeiterpartei haben sich bereit erklärt, aktiven Anteil an der Kampagne zu nehmen, sie werden sich ablösen, und jeder wird eine Woche hindurch seine ganze Arbeitskraft der Partei zur Verfügung stellen, während die anderen in Westminster bleiben. Der etwaige Erfolg der Arbeiterpartei bei den nächsten Wahlen wird natürlich in erster Linie von der endgültigen Entscheidung der Gerichte über die Frage der Bezahlung der Abgeordneten aus den Geldern der Trade Unions abhängen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem praktischen Arzt Hofrat Dr. Doll in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes 2. Klasse des Königlich Schwedischen Wasaordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Konsulatssekretär Max Kammerer in Palermo die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Hoheit dem Khedive von Egypten verliehenen Medjidié-Ordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. Aug. d. J. gnädigst geruht, die Amtmänner Franz Joseph Roth in Mannheim, Paul Schwörer in Waldshut, Dr. Oskar Reiß in Lörrach, Adolf Rothmund in Lahr, Wernher Freiherr von Rotberg in Offenburg, Adolf Kopp in Rastatt, Dr. Eugen Imhoff in Lörrach und Dr. Friedrich Hardeck in Baden zu Oberamtmännern zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Aug. d. J. gnädigst geruht, 1. den wissenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiter beim Statistischen Landesamt, Amtmann Gustav Wöhrle, auf 1.

Vermischtes.

= **Bergzabern**, 11. Aug. Gestern früh fing es in den Trümmern des abgebrannten Schlosses erneut an zu brennen. Die Flammen schlugen wiederum lichterloh in die Höhe, sodaß die Feuerwehr abermals alarmiert werden mußte. Infolge der Wassermassen, welche auf den Brandherd geworfen wurden, sind die wenigen Zimmerdecken, die noch vorhanden waren, ebenfalls eingestürzt. Die Feuerwehr dürfte noch den ganzen Tag mit der Bekämpfung der immer wieder unter den Trümmern hervorlodernden Glutmassen zu tun haben.

= **Straßburg**, 10. Aug. Gestern hat sich, wie der „Lorrain" meldet, der Leutnant Braun vom dritten Jägerregiment in Kolmar erschossen. Dies ist nun innerhalb drei Wochen der dritte Selbstmord eines Kolmarer Offiziers, dessen Grund in keinem Falle in pekuniärer Bedrängnis zu suchen ist, da der betreffende Offizier, ebenso wie die beiden anderen, aus vermögender Familie stammt. Unklare Kolmarer Gerüchte wollen die Ursache dieser epidemischen Selbstmorde in Ehrenhändeln sehen, was jedoch höchst unwahrscheinlich ist.

= **Wattenscheid**, 11. Aug. (Tel.) Bei einem schweren Zusammenstoß zwischen 2 Polizeibeamten und 6 Burschen wurden 2 Burschen durch Revolverschüsse tötlich, 4 durch Säbelhiebe schwer verletzt. Auch die Beamten erlitten schwere Verletzungen.

= **Trient**, 10. Aug. (Tel.) In den Lessingschen Alpen wurde heute ein wellenförmiges Erdbeben in der Richtung von Ost nach West verspürt.

= **Rom**, 11. Aug. (Tel.) In einem Eisenbahnwagen wurden auf der Station Benevent ein Kasten aufgefunden, dessen Deckel aufgesprungen war. Der Kasten enthielt, wie der Stationsvorsteher feststellte, 1 700 000 Lire. Da auf der Eisenbahn niemand eine solch hohe Summe als verloren meldete, besteht die Vermutung, daß sie aus den Trümmern von Messina gestohlen wurde.

Unglücksfälle.

= **Berlin**, 11. Aug. (Tel.) Infolge Erkrankung am Hitzschlag wurden gestern 10 Personen auf die Unfallstationen gebracht. 9 erholten sich bald wieder; der 10., ein Arbeiter, mußte ins Krankenhaus überführt werden, war aber gegen abend wiederhergestellt.

= **Dresden**, 10. Aug. (Tel.) Gestern abend ertrank der 18jährige Sohn eines hiesigen Kaufmanns in der Elbe. Als sein Vater hiervon Nachricht erhielt, erhängte er sich in seiner Wohnung.

= **Dillingen**, 10. Aug. (Tel.) Heute vormittag waren 4 Knaben im Alter von 9 bis 10 Jahren in einer Kiesgrube mit Ausschaufeln von Sand beschäftigt. Plötzlich stürzte eine Kiesschicht herab und begrub die 4 Knaben, von denen drei getötet wurden.

= **Saargemünd**, 11. Aug. (Tel.) In den Saargruben wurden gestern vier Bergleute von herabstürzenden Gesteinmassen begraben. Die Leichen wurden bereits geborgen.

= **Rybnik**, 10. Aug. (Tel.) Heute vormittag fand im Keller eines Gasthauses in Rydulten im Kreise Rybnik auf bisher unaufgeklärte Weise eine schwere Gasexplosion statt. Eine Frau und ein Kind wurden getötet; zwei Straßenpassanten wurden verletzt und die Gebäude schwer beschädigt.

T. **Basel**, 10. Aug. Ein hier beschäftigter Aargauer beabsichtigte am vergangenen Sonntag seinen in Oberendingen (Aargau) wohnhaften Bruder zu besuchen und verband mit diesem Ausflug eine Radtour. Bis auf die Höhe des Bötzbergs ging die Fahrt ganz gut. Aber bei der Talfahrt auf der stellenweise recht gefährlichen Straße versagte die Bremse und in wildem rasenden Tempo gings bergab. Bei einer Kurve stürzte der Radfahrer, weil er die Herrschaft über sein Rad verloren hatte, und blieb bewußtlos am Wege liegen; er hatte einen doppelten Schädelbruch erlitten. Nach Anlage eines Notverbandes wurde der Verunglückte ins Kantonsspital nach Aarau verbracht, wo er bald nach der Ankunft seinen Verletzungen erlag.

= **Rom**, 11. Aug. (Tel.) Nach einer Depesche aus Cobe (Japan) an einen Korallenhändler in Livorno hat ein furchtbarer Sturm in der Nähe der Tosa-Inseln unter den Korallenfischern entsetzlich gehaust. 540 Fischer sind umgekommen, mit Korallen beladene Boote vernichtet. Kriegsschiffe sind zur Hilfeleistung abgegangen.

= **Bagnere de Luchon**, 10. Aug. Heute morgen 3 Uhr brach in einem hiesigen vollbesetzten Hotel Feuer aus, welches schnell um sich griff. Die meist noch schlafenden Fremden konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten und haben ihr Gepäck und ihre Wertsachen verloren. Personen sind nicht verunglückt.

= **London**, 11. Aug. (Tel.) Eine Schienenverwerfung, verursacht durch die Hitze, führte eine Entgleisung des Expreßzuges der London-Nordwestbahn herbei, als dieser über eine Brücke fuhr. Die Lokomotive überschlug sich. Der erste Wagen schob sich über die Lokomotive und wurde zertrümmert. Der Lokomotivführer und Heizer wurden getötet, 10 Personen schwer, darunter 7 lebensgefährlich verletzt.

Aus dem gewerblichen Leben.

() **Lahr**, 11. Aug. Die hiesigen Bäcker haben den Brotpreis in der Weise erhöht, daß sie die Brote zwar um den bisherigen Preis verkaufen, sie aber im Gewicht verringert haben.

= **Berlin**, 11. Aug. (Tel.) Die Zahl der streikenden Bau- und Kunstschlosser wird von der Streikleitung auf 600 angegeben, so daß zusammen mit den Ausgesperrten etwa 1000 Mann am Lohnkampfe beteiligt sind. Dazu kommen noch die streikenden Geldschrankschlosser. Es besteht vorläufig wenig Aussicht auf Einigung.

hd **Innsbruck**, 10. Aug. (Tel.) Wegen Differenzen beim „Tiroler Anzeiger" ist hier ein allgemeiner Streik der Setzer und Buchdrucker ausgebrochen. Seit heute morgen erscheinen hier keine Zeitungen.

Versammlungen und Kongresse.

= **Freiburg**, 11. Aug. Der 50. Allgemeine Genossenschaftstag nahm am Sonntag seinen Anfang. Einschließlich der Damen sind über 800 Teilnehmer zu verzeichnen. In einer Vorversammlung wurde der Kgl. Rat Direktor Pröbst-München zum Vorsitzenden des Kongresses gewählt. Die Wahl der Stellvertreter fiel auf Justizrat Alberti-Wiesbaden und Bankdirektor Sepp-Freiburg. Heute vormittag 9 Uhr begannen im Paulussaale die Beratungen des Allg. Genossenschaftstages. Die Vertreter der staatlichen und städt. Behörden

September d. J. dem Bezirksamt Rastatt als Beamten beizugeben, 2. ...en vom Ministerium des Innern zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Bühl ernannten Amtmann Adalbert Stehle auf 1. August d. J. dem Bezirksamt Mannheim als Beamten beizugeben.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zur Postgehilfin: Viktoria Antritter in Karlsruhe; zu Telegraphengehilfinnen: Emma Karch, Olga Karch, Luise Rintsch, Josepha Streibich in Karlsruhe, Luise Kappes in Mannheim.

Versetzt: die Postassistenten Heinrich Baier von Schwetzingen nach Heidelberg, Andreas Bertsch von Heidelberg nach Karlsruhe, Heinrich Bittiger von Kirchheim nach Heidelsheim, Eugen Graser von Mannheim nach Karlsruhe, Karl Hodapp von Mannheim nach Graben, Rudolf Neck von Flehingen nach Königsbach, Wilhelm Weber von Karlsruhe nach Mannheim-Neckarau.

Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe August Kempter in Baden-Baden-Lichtental.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Etatsmäßig angestellt ist die Telegraphengehilfin Else Föhrenbach in Freiburg.

Gestorben ist der Telegraphensekretär a. D. Bau in Offenburg.

Badische Chronik.

⁂ Karlsruhe, 11. Aug. Das Verordnungsblatt des Großh. Oberschulrats veröffentlicht die landesherrlichen Verordnungen betreffend den Vollzug des Beamtengesetzes, sowie den Vollzug der Gehaltsordnung.

* Durlach, 10. Aug. Gestern verunglückte der verheiratete Magazinier Andreas Frieß beim Bahnhofneubau. Er wollte auf den Materialzug aufspringen, kam dabei zu Fall und erlitt innere Verletzungen.

(:) Heidelberg, 11. Aug. Bei einem Gewitter, das heute vormittag über unsere Stadt ging, schlug der Blitz in das Rathausgebäude. Da es ein sog. kalter Schlag war, wurde kein besonders großer Schaden angerichtet.

(—) Bruchsal, 11. Aug. Eine schwere Bluttat wurde gestern nachmittag im Rathause zu Zeutern verübt. Der 27jährige Taglöhner Joseph Speiser traktierte seine Mutter mit Schlägen und vollführte einen derartigen Skandal, daß nach der Gendarmerie telephoniert wurde, um den gewalttätigen Menschen festzunehmen. Gegen 4 Uhr traf Gendarm Pfaff aus Odenheim hier ein und holte den Speiser aus einer Wirtschaft, um ihn auf dem Rathause zu vernehmen. Dort angekommen, entsprang Speiser durch das Fenster des Rathauses, kehrte aber gleich wieder auf der Straße um, stürmte mit offenem Messer an dem Polizeidiener und Ratschreiber vorbei auf den Gendarm los und versetzte ihm, ehe es verhindert werden konnte, vier Messerstiche in den Rücken. Durch den unerwarteten hinterlistigen Ueberfall war es dem Gendarmen unmöglich, Speiser einen Hieb zu versetzen. Der schwer verletzte Gendarm wurde gegen Abend ins Spital nach Bruchsal verbracht, und der rohe Täter ins dortige Amtsgefängnis.

=:= Pforzheim, 11. Aug. Bei den Bürgerausschußwahlen in Ersingen siegte in der dritten und zweiten Klasse die sozialdemokratische Liste.

e. Rastatt, 10. Aug. In der letzten Zeit kam es insbesondere an Sonn- und Feiertagen häufig vor, daß auf Stationen der Murgtalbahn Reisende eingetroffen waren, die sich nur im Besitze von Eilzugfahrkarten bis Rastatt befanden. Die Reisenden machten in der Regel geltend, daß ihnen auf der Abgangsstation keine direkten Fahrkarten hätten verabfolgt werden können, und daß in Rastatt die Lösung von Karten zur Weiterfahrt wegen Zeitmangel unmöglich gewesen sei. In der Hauptsache kamen Reisende vom Oberlande, Basel, Konstanz, Villingen, Freiburg, Kehl usw. in Betracht. Die Eisenbahnverwaltung hat jetzt die Stationen angewiesen, diesen Verkehr nach dem Murgtal genau zu beobachten, damit ev. direkte Fahrkarten aufgelegt werden können, sog. gemischte für Eil- und Personenzug. Auch wurden die Stationen angewiesen, die Abfertigungsbeamten über die hiesigen Anschlußverhältnisse eingehend zu belehren. — Die Anschlußstrecke nach dem Rennplatz Iffezheim wird am 16. bis 30. ds. Monats wieder in Betrieb genommen.

=0= Schönmünzach, 10. Aug. Gestern abend wurde vor dem Gasthaus zum „Löwen" in Schwarzenberg die Tochter des Gipsers Gottlob Geiser von einem Automobil überfahren, wodurch sie lebensgefährliche Verletzungen am Kopf und außerdem noch innere Verletzungen davontrug. Das Automobil wurde vom Besitzer (einem Belgier) selbst gelenkt. Die Fahrgeschwindigkeit soll eine überaus schnelle gewesen sein.

△ Baden-Baden, 10. Aug. Der württembergische Staatsminister Dr. von Breitling ist mit Gemahlin zum Kuraufenthalt hier eingetroffen und im „Hotel Stadt Paris" abgestiegen.

‡ Baden-Baden, 10. Aug. Das schöne Sommerwetter der letzten Woche ist auch unserer Bäderstadt zugute gekommen. Täglich treffen jetzt 500—600 Kurgäste ein, und allenthalben herrscht fröhliches Treiben. Besonders lebhaft geht es im Kurgarten her, dem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Die Nachmittags- und Abendkonzerte sind stets stark besucht und wenn noch eine Militärkapelle ihre flotten Weisen ertönen läßt, dann findet sich alles auf der Promenade ein. Aufrichtige Freude hat es erregt, daß der Großherzog zu den Internationalen Rennen hierher kommen wird. Die Rennen beginnen am 20. August und endigen am 29. August. Durch die Anwesenheit des Landesfürsten dürfte der Gesamtbesuch sich wesentlich steigern, sodaß man auf eine glänzende Rennwoche rechnen darf. Das städtische Kurkomitee hat auch bereits eine Reihe festlicher Veranstaltungen in Aussicht genommen.

)—(Lahr, 10. Aug. Gefangenwärter Sebastian Debatin feierte gestern sein 40jähriges Dienstjubiläum. Er hat in dieser langen Zeit sein nicht immer angenehmes Amt stets pflichttreu und gewissenhaft verwaltet.

K. Schenkenzell (A. Wolfach), 8. Aug. Herr Bürgermeister Gruber beabsichtigt mit seiner Mühle ein Elektrizitätswerk zu verbinden, um die Gemeinde mit Licht zu versehen. Der Vertreter der Eßlinger Maschinenfabrik, Herr Ingenieur Rheinston aus Karlsruhe, hielt gestern abend zu diesem Zwecke den Einwohnern einen erläuternden Vortrag. Bei genügender Abnehmerzahl dürfte bis Ende November das Werk fertig sein.

:: Villingen, 11. Aug. Das Schulgeld am Realgymnasium erfährt mit Wirkung vom kommenden Schuljahr an eine 50prozentige Erhöhung.

* Donaueschingen, 11. Aug. Im Turnsaale des neuen Volksschulgebäudes fand gestern vormittag die Bürgermeisterwahl statt. Von 68 Wahlberechtigten waren 64 erschienen; es wurde einstimmig Herr Regierungsassessor Schön, zuletzt Bürgermeister in Walldürn, zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

§ Säckingen, 11. Aug. Gestern früh starb hier Geistl. Rat Dekan und Stadtpfarrer Hund nach längerer Krankheit im Alter von 69 Jahren.

:: Waldshut, 10. Aug. Die Regimentsübungen der Feldartillerie-Regimenter Nr. 30 und 76, sowie die Brigadeübungen der 29. Feldartillerie-Brigade werden in ein anderes Gelände verlegt. Die vom 18. bis einschließlich 30. August vorgesehene Belegung der Gemeinden des Bezirks Waldshut mit Artillerie findet infolgedessen nicht statt.

T. Waldshut, 10. Aug. In dem benachbarten Weilheim war am Sonntag morgen ein älterer Mann gerade auf dem Gang zur Kirche, als er von einem in rasendem Tempo daherfahrenden Radfahrer von hinten angefahren und zu Boden geworfen wurde, wobei der Ueberfahrene so schwer verletzt wurde, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Mann hatte einen Schädelbruch erlitten. Der unvorsichtige Radfahrer ist verhaftet.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

□ Karlsruhe, 11. Aug. Wer ist bei den im Spätjahr stattfindenden Landtagswahlen walberechtigt? Die männlichen Personen über 25 Jahre, welche im Zeitpunkt der Wahl im Großherzogtum einen Wohnsitz haben und seit mindestens zwei Jahren die badische Staatsangehörigkeit besitzen. Jedoch genügt ein einjähriger Besitz der badischen Staatsangehörigkeit, falls der Wohnsitz im Großherzogtum unmittelbar vor der Wahl mindestens ein Jahr gedauert hat. Die Befugnis zur Ausübung der Wahlberechtigung ruht: 1. wenn der Wahlberechtigte unter Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflege steht; 2. wenn über das Vermögen eines Wahlberechtigten der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Konkursverfahrens; 3. wenn der Wahlberechtigte, den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen, eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln bezieht oder im letzten der Wahl vorausgegangenen Jahre bezogen hat; die Befreiung von der Entrichtung des für den Besuch öffentlicher Unterrichtsanstalten schuldigen Entgeltes oder die unentgeltliche Beschaffung der für die Besucher solcher Anstalten erforderlichen Unterrichtsmittel gilt nicht als Armenunterstützung; 4. wenn der Wahlberechtigte trotz rechtzeitiger Mahnung und ohne Stundung erhalten zu haben, bei Abschluß der Wählerliste mit der Entrichtung einer für das vorausgegangene Steuerjahr gegenüber dem Staat oder der Gemeinde obliegenden direkten Steuern im Rückstand ist. Ferner sind dieselben nicht in die Wählerlisten aufzunehmen, denen die bürgerlichen Ehrenrechte durch strafgerichtliches Urteil aberkannt sind. Nicht in die Wählerlisten aufzunehmen sind endlich noch die zum aktiven Heere gehörigen Militärpersonen. Die aus dem Beurlaubtenstande zum aktiven Militärdienst einberufenen Personen sind dagegen in die Liste aufzunehmen, sofern sie sich nicht voraussichtlich am Wahltage bei der Fahne befinden.

e. Bretten, 11. Aug. Als sozialdemokratischer Landtagskandidat für den 53. Wahlbezirk wurde hier Richard Böttger von Mannheim aufgestellt.

)=(Pforzheim, 11. Aug. In der gestrigen Mitgliederversammlung des Nationalliberalen und des Jungliberalen Vereins wurde Herr Stadtrat Albert Wittum als Landtagskandidat für den 47. Wahlkreis Pforzheim-Stadt I, Nordstadtteil, wiederum aufgestellt, und für den 48. Wahlkreis Pforzheim-Stadt II, Südstadtteil, die Kandidatur Herrn Architekt Alb. Reutz hier angeboten.

:: Neustadt i. Schw., 11. Aug. Eine nationalliberale Vertrauensmännerversammlung hat Herrn J. Frank sen. in Hüfingen als Kandidaten für den 17. Landtagswahlkreis Neustadt-Triberg-Villingen aufgestellt.

× Stockach, 10. Aug. Wie seinerzeit mitgeteilt wurde, hat die nationalliberale Partei den bisherigen Abgeordneten des 2. Landtagswahlkreises Meßkirch-Stockach, Mühlenbesitzer Brodmann, die Kandidatur wiederum angeboten. Herr Brodmann hat nun erklärt, aus Rücksichten auf seine Gesundheit eine Kandidatur nicht mehr annehmen zu können.

Zum 10. Oberrheinisches Kreisturnfest in Heidelberg.

::: Heidelberg, 10. Aug. Der gestern abend 12 Uhr abgeschlossene Bericht der Sanitätswache auf dem Festplatze des 10. Oberrheinischen Kreisturnfestes beziffert die Gesamtzahl der Unfälle auf 113; zu zwei schwereren Verletzungen des Sonntags kamen im Lauf des gestrigen Nachmittages noch eine Knieverstauchung, eine Quetschung am Kopf und leider auch ein Blutsturz. Der von dem letzteren betroffene Patient wurde sofort ins Hospital geschafft und befindet sich wie alle anderen auf dem Wege der Besserung.

‡ Eggenstein, 10. Aug. Gestern abend sind unsere Turner vom Kreisturnfest in Heidelberg zurückgekehrt. Der Turnerbund sowie der Turnverein errangen sich 1. Preise.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 11. August.

‡ Kaiserparade. An der großen Parade auf dem Forchheimer Exerzierplatz vor Karlsruhe am 11. September nehmen, wie heute gemeldet wird, als Gäste noch teil: der König von Sachsen sowie der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este.

e. Eisenbahntarifarisches. Die ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen und der Ausschuß der Verkehrsinteressenten haben in ihrer letzten 98. Sitzung, die in Schwarzburg i. Thür. stattfand, eine Reihe von Tarifänderungen beschlossen, von denen wir die wichtigsten, die teilweise noch im laufenden Jahre zur Einführung gelangen dürften hier folgen lassen. Im Güterverkehr soll zunächst zu § 62 (7) der Eisenbahnverkehrsordnung eine neue Ausführungsbestimmung geschaffen werden, die eine genaue und dauerhafte Signierung der Stückgüter zur Vermeidung von Verschleppungen sichert. Im Personenverkehr regeln neue Bestimmungen den Kostenersatz bei Abbestellung eines Sonderzuges, ferner bei Abbestellung eines Wagens 3. Klasse mit Krankenabteil oder eines Transportbettes. Hiernach sind der Eisenbahn alle durch die Ausführung der Bestellung erwachsenen Kosten nach bestimmten Sätzen zu erstatten. Die Ausführungsbestimmung VI, 4a zu § 12 der Eisenbahnverkehrsordnung erhielt eine die Zuständigkeit für Bescheinigungen über die Mittellosigkeit von Militärpersonen regelnde Fassung. Die Mitnahme von Schneeschuhen und Rodelschlitten in die Personenwagen wurde durch folgende neue Ausführungsbestimmung zu § 28 der Eisenbahnverkehrsordnung geregelt: Schneeschuhe (Schier) und Rodelschlitten können, soweit die (Tarife) Teile II es nicht anders bestimmen, in die Personenwagen mitgenommen werden, wenn eine Belästigung der Reisenden und eine Beschmutzung der Wagensitze ausgeschlossen ist. Andernfalls sind sie als Reisegepäck gegen Frachtzahlung aufzugeben.

= Anstellung bei der Reichseisenbahn. Durch einen Erlaß des Statthalters von Elsaß-Lothringen werden von jetzt ab Ingenieure, welche die Diplomprüfung an der Technischen Hochschule Karlsruhe abgelegt haben, zur Ausbildung im höheren technischen Dienst bei der Reichseisenbahn zugelassen, wenn sie in Elsaß-Lothringen gebürtig sind oder die elsaß-lothringische Staatsangehörigkeit besitzen. Es ist dies ein bemerkenswerter Schritt vorwärts, wenn man die Schikanen bei der Anstellung bedenkt, denen z. B. Juristen ausgesetzt sind, wenn sie an einer anderen als ihrer Landesuniversität das Referendar-Examen machen.

= Zahnärztliches. Durch die Blätter geht gegenwärtig eine Notiz, daß nur Zahnärzte in der Praxis zur Anwendung betäubender Mittel berechtigt seien. Nach der „Zahntechnischen Wochenschrift", offizielles Organ des Verbandes der Dentisten im deutschen Reiche, ist diese Nachricht unbegründet und sind die Zahntechniker vielmehr nach wie vor ebenfalls zur Anwendung solcher Mittel berechtigt.

†† Vom eucharistischen Kongreß, der in den letzten Tagen in Köln tagte, trafen gestern abend mittelst Sonderzuges von Heidelberg kommend 360 Kongreßteilnehmer hier ein. Die Geistlichen waren fast sämtlich im Ornat und übernachteten hier in ca. 10 Hotels. Heute früh besichtigten die Kongreßteilnehmer die Sehenswürdigkeiten der Stadt und reisten um 10 Uhr mittelst Sonderzuges nach Straßburg weiter.

⊻ Stadtgartentheater Karlsruhe. Heute, Mittwoch, geht die beliebte Operette „Die Dollarprinzessin" zum 18. Male in Szene. Morgen, Donnerstag findet die erste Benefiz-Vorstellung statt zum Vorteile des Herrn Alois Großmann. Zur Aufführung gelangt die beliebte Operette „Der Rastelbinder" von Victor Leon, Musik von Franz Lehár. Inszeniert wird dieses Werk von Herrn Regisseur Fischer. Die musikalische Leitung hat Herr Groß übernommen. In den Hauptrollen sind außer Herrn Großmann beschäftigt die Herren: Becker, Fischer, Herold, Koß, Resni, Richter, Zell, sowie die Damen: Rainer und Schwarz. Eine Wiederholung der Operette findet nicht statt. Bei der Beliebtheit des Benefizianten ist ein volles Haus zu erwarten.

* Parade-Konzert auf dem Schloßplatz. Heute Mittwoch, mittags 12 Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.

□ Stadtgarten oder Festhalle. Wir machen an dieser Stelle nochmals auf das heutige Doppelkonzert der Grenadierkapelle und der renommierten Tiroler Sänger-Gesellschaft aufmerksam. Das

---

hießen die Anwesenden herzlich willkommen und wünschen der Tagung besten Erfolg.

= Königsberg i. Pr., 10. Aug. (Tel.) Die Hauptversammlung des 10. deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages wurde heute vormittag unter Teilnahme zahlreicher Delegierten aus allen Bundesstaaten eröffnet. Begrüßungsansprachen hielten: Geh. Oberregierungsrat im Reichsamt des Innern Spielhagen, Geh. Oberregierungsrat im Ministerium für Handel und Gewerbe Dr. Franke, die die besondere Fürsorge der Regierung für das deutsche Handwerk zum Ausdrucke brachten; ferner der Oberpräsident v. Windheim u. a. Der Abgeordnete Einspinner aus Graz überbrachte die Grüße und Wünsche der gesamten Handwerkerschaft Oesterreichs. Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Von der Luftschiffahrt.

hd Stuttgart, 10. Aug. (Tel.) Der württembergische Nachtrags-Etat fordert jährlich 9000 Mark für Luftschiffahrts-Unterricht an der Technischen Hochschule zu Stuttgart.

= Stuttgart, 10. Aug. In der Ersten Kammer teilte der Kultusminister mit, von privater Seite sei der Regierung eine Spende von 59 000 ℳ zur Errichtung einer Forschungsstelle für Luftschiffahrt zur Verfügung gestellt worden.

hd Frankfurt a. M., 10. Aug. (Tel.) Die Flugmaschine des Barons de Caters ist hier eingetroffen. Die Flugversuche werden demnächst beginnen.

hd Dresden, 10. Aug. (Tel.) Das sächsische Kriegsministerium stellt einen Landungsplatz für Luftschiffe auf dem Exerzierplatz Heller, eine halbe Stunde von Dresden, zur Verfügung. Der Stadtrat übernahm die Kosten der Ankervorrichtung. Graf Zeppelin wird nach einer Mitteilung an den Oberbürgermeister wahrscheinlich Mitte September in Dresden mit dem „Z. 3" von Frankfurt a. M. aus eintreffen.

= Locarno, 10. Aug. (Tel.) Der Ballon Spelterinis „Sirius", der am Sonntag früh mit drei Passagieren von Chamonix aufgestiegen ist, ist nach vollständiger Ueberquerung des Mont Blanc-Gebietes und der Walliser Alpen am Sonntag abend auf der Alp Ruscado an der Grenze von Tessin (Italien) in 1800 Meter Höhe glatt gelandet. Auf der Fahrt, die ein unvergleichliches Panorama bot, wurde eine Maximalhöhe von 5600 Metern erreicht.

Vom Grafen Zeppelin.

* Friedrichshafen, 10. Aug. Das Eisengerippe des großen Gasbehälters auf dem Luftschiffbauareal wurde am Samstag fertiggestellt und die Verschalung hat bereits begonnen. — Die große Doppelhalle geht immer mehr ihrer Vollendung entgegen, ebenso das daneben erstehende Fabrikgebäude. Ferner befinden sich im Bau das Portierhaus und die Direktorenwohnung. Zur Erstellung der Fabrik für Gewinnung von Wasserstoffgas wurden die Arbeiten bereits vergeben und dürfte der Bau in Bälde seinen Anfang nehmen. Der Besuch des Luftschiffbaugeländes seitens Fremder ist immer noch ein sehr reger. — Der Bau des Luftschiffes „Z. 3" macht rasche Fortschritte, da meistens mit Ueberstunden gearbeitet wird.

= Nürnberg, 10. Aug. Graf Zeppelin hat mitteilen lassen, daß er am 28. August auf seiner Fahrt nach Berlin in Nürnberg landen werde. Direktor Colsmann wird in der nächsten Zeit hierher kommen, um Vorbereitungen für die Anlage eines Ankerplatzes zu treffen. Der Leiter des hiesigen städtischen Bauamts, Oberbaurat Weber begibt sich nach Frankfurt, um sich über die dortigen Vorrichtungen zur Landung zu informieren.

= Dingolfing (Bayern), 10. Aug. Nach einer Münchener Meldung soll im Lirchinger Moor an der Landungsstelle des „Z. 2" nach der Münchener Sturmfahrt ein Zeppelindenkmal errichtet werden.

= Köln, 10. Aug. Zur ersten Kölner Fahrt Zeppelins sei noch ein amüsantes Intermezzo nachgetragen, über das die „Rhein.-Westf. Ztg." aus Bochum wie folgt berichtet: Ein hiesiger Wirt war am Montag mit seiner Frau nach Köln gereist, um der Ankunft des Luftkreuzers beizuwohnen. Um recht gut und recht viel sehen zu können, faßte er mit seiner besseren Hälfte Posto auf dem Plattdach eines Hotels. Mit dem Besitzer des letzteren war vereinbart worden, daß pro Stuhl und Stunde ein Platzgeld von 3 Mark entrichtet werden solle. Der Preis erschien zwar ein bischen salzig, aber solches Schauspiel kommt ja nicht alle Tage vor. Der Bochumer und seine Gattin bezogen ihren Ausguck in luftiger Höhe um 11 Uhr vormittags; sie hielten in Sturm und Regenwetter über den Mittag und Nachmittag bis zum Abend mutig und unverdrossen aus. Um sieben Uhr endlich aber riß ihnen der Geduldsfaden. Fröstelnd stiegen sie wieder zu Tal, ohne den „Zeppel" gesehen zu haben. Sie hatten acht Stunden oben gesessen; machte, auf zwei Personen gerechnet, 16 Platzstunden = 48 Mark. Unser Bochumer lud das Sümmchen mit recht betrübter Miene ab; seine Gattin aber meinte sehr richtig: „Das hätten wir zu Hause billiger haben können.

Der Weltrekord im Aeroplan.

= Paris, 10. Aug. Der Aviatiker Roger Sommer schildert seinen Weltrekordflug, durch den er Wilbur Wright, wenn auch nicht den offiziellen Rekord, so doch den Ruhm der längsten Fahrt entrissen hat, im „Matin" mit folgenden Worten:

„Seit jenem Tage, wo Wright länger als zwei Stunden in der Luft geblieben war, bin ich Aviatiker geworden. Ich wurde es ebenso zu meinem Vergnügen, als um den Rekord des Amerikaners zu schlagen. Dieser Rekord gebührte von Rechts wegen Frankreich. Ich machte mich ans Werk. Ich war nicht ganz unvorbereitet. Die Studien, die ich ehemals in der Gewerbeschule von Chalons gemacht hatte, die neue maschinelle Einrichtung, die ich in einer Manufaktur in Mouzon gebrauchte, hatten mir die Liebe zur Mechanik eingeflößt und die paar Kenntnisse, die ich vom Aeroplan besaß, dienten mir dazu, einen Doppeldecker als Versuchsapparat zu konstruieren. Mit diesem eigenen Apparat konnte ich zwar keine Luftreisen unternehmen, aber er diente mir als Lernapparat, bis ich im vorigen Mai einen Biplan von Henri Farman geliefert erhielt. Der ganze Juni wurde auf verschiedene Versuche verwendet, die sich auf die Regulierung des Motors und der Schrauben und die Adjustierung des ganzen Apparates erstreckten. Es gibt dabei Augenblicke, wo man trotz einer gewissen Geduld Lust hätte, die ganze Geschichte zum Teufel fahren zu lassen. Der Erfolg läßt freilich diese Augenblicke bald vergessen. Am 4. Juli, nach einem Fluge von sechs Minuten hatte ich den Eindruck, daß der

vollständige, abwechslungsreiche Programm enthält die gestrige Mittags-Zeitung.

+ **Zwei Unfälle** haben sich am letzten Sonntag bei Maxau und Rheinzabern ereignet, welche derart ausfielen, daß sich die betr. beiden jungen Kaufleute aus Karlsruhe in ärztliche Behandlung begeben mußten. Die beiden Herren hatten sich mittelst einer Leine an zwei Motorzweirädern angehängt. Der eine kam bei Maxau, der andere bei Rheinzabern zu Fall; beide zogen sich schwere Verletzungen zu.

§ **Diebstähle.** Vom 31. Juli bis 5. August wurden aus einem Keller der Gerwigstraße etwa 30 Liter Wein gestohlen. — Am 6. d. M. wurde in der Markgrafenstraße aus einem Laden ein Paar noch gut erhaltene Zugstiefel, Größe 40, gestohlen. — In der Nacht zum 8. d. M. wurde von der Straße aus durch ein Fenster eines Hauses der Amalienstraße eingestiegen, ein Sekretär erbrochen und 19 M gestohlen. — Am 8. d. M. stieg ein Unbekannter durch ein Fenster des 1. Stockes eines Hauses der Markgrafenstraße ein verzehrte einige Eßwaren in der Küche und stahl einige kleine Schlüssel. — Ein 22 Jahre alter Hausbursche aus Gelbingen erbrach am 30. Juli d. J. im Kolosseum einen Koffer und nahm einen Anzug mit. Der Täter wurde in Pforzheim verhaftet. — Am 7. d. M. verlor eine hiesige Fabrikarbeiterin ihr Portemonnaie mit 25 M ohne bis jetzt wieder in dessen Besitz gelangt zu sein. — Am 10. d. M. hat ein neun Jahre alter Volksschüler in der Durlacherstraße mittels Nachschlüssel bei einem Schmied einen Anzug gestohlen und für 5 M versetzt. — In der Nacht zum 8. d. M. wurde an der Kapellenstraße eine Verkaufsbude erbrochen und 12 Fläschchen Limonade entwendet. — In der Nacht zum 11. d. M. wurde an der verlängerten Lachnerstraße und an der Kriegstraße je eine Verkaufsbude erbrochen, bezw. zu erbrechen versucht. Als Täter wurden zwei je 21 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter von hier ermittelt; es gelang, einen davon sofort festzunehmen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Kassel**, 10. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin trafen mittels Sonderzuges um 7 Uhr 55 Min. auf dem Bahnhofe Wilhelmshöhe ein und begaben sich im Automobil nach dem Schloß.

hd. **Kiel**, 11. Aug. Der Kaiser wird in diesem Jahre dem Herbstmanöver der Flotte vom 30. August bis 8. September beiwohnen. Zum ersten Male wird die Herbstübungsflotte aus vier Geschwadern bestehen. Die Herstmanöver sollen in der Nordsee stattfinden.

= **Kopenhagen**, 10. Aug. Der König betraute das Mitglied des Landstings Grafen Frijs, Führer der Freikonservativen, mit der Neubildung des Kabinetts. Frijs erklärte, morgen eine endgiltige Antwort geben zu wollen.

M.E. **Teheran**, 11. Aug. (Privattel.) Die bisherigen persischen Wahlresultate haben einen vollständigen Sieg der Nationalisten erbracht. Es sind bereits zwei Drittel aller Parlamentsmandate in den Händen nationalistischer Abgeordneter. Das Endresultat der Wahl wird in acht Tagen vorliegen.

= **Peking**, 10. Aug. Auf die Mitteilung Chinas, betreffend den Umbau der Antung-Mukden-Bahn, wonach China in den Vorschlag einwilligt, daß diese Linie auf die Normalspur gebracht werde, hat jetzt Japan in seiner Antwort den Wunsch ausgedrückt, daß bezüglich der anderen strittigen Punkte die Verhandlungen in Mukden wieder aufgenommen werden möchten. In Peking greift eine günstigere Beurteilung der Lage Platz.

Zur Reise König Eduards nach Oesterreich.

= **London**, 10. Aug. König Eduard reiste heute nachmittag nach Marienbad ab.

= **Wien**, 11. Aug. Aus Anlaß der bevorstehenden Ankunft des Königs Eduard in Marienbad schreibt das offiziöse „Fremdenblatt": Wenn diesmal wegen des Unterbleibens eines Besuches in Ischl eine Verstimmung zwischen Kaiser Franz Josef und König Eduard angegeben wird, so ist das eine haltlose Kombination. Das Freundschaftsverhältnis der beiden Souveräne hat keine Einbuße an Herzlichkeit und keine Unterbrechung erfahren. Dasselbe gilt auch von den politischen Beziehungen der beiden Länder. Es hat zwar eine gewisse Trübung bestanden, aber diese Periode der Mißverständnisse und Gegensätze kann heute als überwunden gelten, da schließlich auch England seine Zustimmung zur Annektion gegeben hat. Das Ergebnis der damaligen österreichischen Politik liegt darin, daß heute kein prinzipieller Gegensatz mehr in der Orientpolitik zwischen Osterreich-Ungarn und England besteht.

Vom Zarenpaar.

= **Petersburg**, 10. Aug. Die kaiserliche Familie ist heute nachmittag von ihrer Auslandsreise nach Peterhof zurückgekehrt.

hd **Petersburg**, 10. Aug. Die Zeitung „Rjetsch" meldet, Ende August soll der Sultan in der Krim und zwar in Livadia zum Besuch des Zaren eintreffen. Iswolski und Stolypin würden dabei anwesend sein.

= **Rom**, 10. Aug. Der allgemeine Arbeitsbund richtete an die Arbeitskammer und Verbände Italiens die Frage, ob sie für einen Generalstreik als Protest gegen die Ankunft des Zaren seien und ob sie eventuell die Durchführung dieses Streikes garantieren würden. Die Antwort ist bis zum 15. August zu geben.

Die Streikbewegung in Schweden.

= **Stockholm**, 11. Aug. Die Straßenbahnbeamten haben beschlossen, den Streik fortzusetzen. Die Straßenbahngesellschaft beabsichtigt, den Betrieb mit Hilfe mehrerer Beamten wieder aufzunehmen. Einige Abendblätter erschienen gestern abend in kleinerem Format. In Norköping haben die Straßenbahner beschlossen, die Arbeit nicht wieder aufzunehmen. In zwei großen Trikotagefabriken haben die Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen, einige 100 Arbeiter des Eisenwerkes Goscholm haben sich ebenfalls zur Arbeit gestellt.

Das spanische Abenteuer in Marokko.

= **Madrid**, 11. Aug. Das Gefecht bei Penon de la Gomera (Nordafrika) wurde vormittags wieder aufgenommen. Die Bevölkerung der Stadt beteiligte sich am Kampfe. Gegen Abend nahm das Gewehrfeuer an Stärke zu. In Melilla wurden vom Fesselballon aus 2 Duars der Eingeborenen entdeckt und hierauf von der Artillerie beschossen. Die Insassen dieses Ballons beobachteten, wie die Marokkaner ihre Toten und Verwundeten aufsammelten und nach allen Richtungen auseinanderzogen.

= **Madrid**, 10. Aug. Der König erklärte, daß am nächsten Samstag in Melilla ein großer Vorstoß beginnt. Es herrscht deshalb allgemeine Spannung. In der Brigade Pintos sind von 115 Offizieren 65 getötet, verwundet oder erkrankt.

hd **Madrid**, 10. Aug. Der Belagerungszustand dürfte in Catalonien nicht sobald aufgehoben werden. Die kritische Lage dauert fort. Die militärischen Maßnahmen sind umfassend. Truppen patrouillieren die Straßen Barzelonas ab. Dutzendweise kommen die Verhafteten der ganzen Gegend auf den Montjuich. Unter den 600 Gefangenen sind 14 Geistliche. Im Spital sind 39 Personen gestorben. 80 Verwundete befinden sich noch dort.

Der Streit um Kreta.

= **Kanea**, 10. Aug. Der hiesige Korrespondent des „Siecle" drahtet seinem Blatte, die Schutzmächte hätten sich soeben über den französischen Vorschlag ins Einvernehmen gesetzt, d. h. alle vier Mächte fordern von der kretischen Regierung die Zurückziehung aller Maßnahmen, welche von ihr seit dem 27. Juli d. J. getroffen worden sind.

Wie von berufenster Seite mitgeteilt wird, sind die vier Mächte, um ihren Willen durchzusetzen, entschlossen, alle ihnen zu Gebote stehenden Machtmittel anzuwenden. Man spricht hier sogar von einer Truppenlandung.

= **Konstantinopel**, 10. Aug. Bei dem heutigen Empfang auf der russischen Botschaft erklärte der Finanzminister, die griechische Antwortnote habe bei der Regierung eine günstige Aufnahme gefunden.

= **Konstantinopel**, 11. Aug. Auf den gestrigen Schritt der Botschafter der Schutzmächte antworteten der Großwesir und der Minister des Aeußern, daß die Pforte keine kriegerische Absicht habe. Sie wolle nur, falls die griechische Antwort nicht befriedigen sollte, durch Abberufung des türkischen Gesandten in Athen ihrer Verstimmung Ausdruck geben. Die griechische Antwort wird im heutigen Ministerrat beraten werden. Einige Botschafter glauben, daß der Passus der Antwort, wonach Griechenland die Annektionsaktion auf Kreta weder provoziert noch beantwortet habe, für die Türkei befriedigend sei.

hd **Konstantinopel**, 10. Aug. Den Blättern zufolge erklärten die Botschafter der Schutzmächte der Pforte, sie solle sich wegen der Kretafrage nicht an Griechenland wenden, denn Kreta sei ein Depot in den Händen der Schutzmächte, die demnächst diesbezügliche Verhandlungen mit der Pforte einleiten würden.

hd **Athen**, 10. Aug. Die Presse erkennt dankbar das energische Eingreifen der deutschen Regierung an, was auf die Initiative des Kaisers zurückgeführt wird. In Regierungskreisen ist die Besorgnis vor dem Ausbruch eines Krieges und dem Einfall Aufständischer in Thessalien geschwunden, doch wird beim Fortdauern des unsicheren Zustandes der Eintritt einer allgemeinen ökonomischen Krise befürchtet.

⊞ **Berlin**, 10. Aug. Ueber die Stellung der deutschen Reichsregierung zur Kretafrage wird der „Südd. Reichskorr." von hier offiziös mitgeteilt: Deutschland und Oesterreich-Ungarn haben in Konstantinopel und Athen freundlich für die Erhaltung des Friedens gesprochen. Aus der Reserve, die sie als an der Kretafrage erst in zweiter Reihe interessierte Großmächte freiwillig beobachten, sind sie mit diesem in einem kritischen Augenblick erteilten Rat zur Mäßigung nicht herausgetreten. Aber sie haben dadurch jeden Zweifel über ihre Stellung, der bei Gefahr im Verzuge schon aus einem auffälligen Stillschweigen entstehen konnte, beseitigt und haben die Voraussetzungen geklärt, unter denen die Arbeit der vier Schutzmächte sich geltend zu machen hat. An die Schutzmächte will Griechenland die Türkei verweisen mit ihren Beschwerden und Forderungen in Sachen Kretas. An die Schutzmächte wird sich auch Griechenland selbst zu wenden haben, wenn es zur Beilegung des zwischen Konstantinopel und Athen entstandenen Streites ein Eintreten anderer Staaten wünscht. Die Schutzmächte wissen, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn keiner Lösung im Wege stehen werden, die Europa vor dem Kriege bewahrt und zwischen türkischen und griechischen Interessen einen billigen Ausgleich anbahnt.

Handel und Verkehr.

= **Mannheimer Effektenbörse** vom 10. Aug. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen sehr stillen Verlauf. Kurse haben sich wenig geändert.

= **Mannheimer Tabakbericht.** Von überall werden Niederschläge gemeldet; das jetzige gute Wetter ist in Anbetracht der Qualität und des Quantums der Tabake ausgezeichnet. Gehandelt wurden einige Partien 1908er Neckartaler und Bruchhainer Tabake, von hiesigen und auswärtigen Fabrikanten zu seitherigen Preisen.

= **Bühl**, 10. Aug. (Frühobstmarkt.) Frühzwetschgen ca. 700 Ztr., 8—10 M. Pfirsiche ca. 5 Ztr., 20—30 M. Birnen ca. 35 Ztr., 8—12 M. Aepfel ca. 28 Ztr., 9—12 M. Reineclauden ca. 40 Ztr., 12 M.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 10. Aug. 4.21 m (9. Aug. 4.30 m.)
Schusterinsel, 11. Aug. Morgens 6 Uhr 2.56 m (10. Aug. 2.58 m)
Kehl, 11. Aug. Morgens 6 Uhr 2,91 m (10. Aug. 2.91 m).
Maxau, 11. Aug. Morgens 6 Uhr 4,68 m (10. Aug. 4.68 m).
Mannheim, 11. Aug. Morgens 6 Uhr 3.96 m (10. Aug. 4,04 m).

Rheinwasserwärme.

× **Maxau**, 10. Aug. 20½ Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 11. August:

Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
1. K. Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnv. 7¾ 1. Dam.-Abt., 8¾ 1. A.H.R., 3trlh., 3U. Mädch. Gartenst.
Pfälzerwaldverein. 8½ Uhr Vereinsabend. Vier Jahreszeiten.
Stadtgarten. 8 Uhr Doppelkonzert.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B, Götheschule, Gartenstr.

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
8701a

Café u. Sanatorium Marxzell
bei Herrenalb. * Telephon 14.
Direkt am Walde gelegen mit Luft- u. Wellenbad und allen modernen Einrichtungen, Arzt im Hause, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt Dr. Genter.

Eine Wohltat für Gesunde und Kranke!

Aerztlich vielfach empfohlen!
Selbst dem sehr schwachen Magen bekömmlich!
Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. H.
Verkaufsstellen für Karlsruhe:
Wilh. Baum, Werderplatz; Friedr. Benzel, Amalienstr. 14; Franz Braun, Augartenstr.; Joh. Burkhardt, Friedenstr.; Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr.; Ernst Deuble, Augartenstr.; Ludw. Dörflinger, Waldstraße; Fr. Eisenmenger, Kriegstr.; Wilh. Erles, Kriegstr. 173; C. Frohmüller, Hoflief., Ludwigspl.; Carl Hager, Hoflieferant; Fr. W. Hauser Ww., Erbprinzenstr. 21; Max Hofheinz, Luisenstr. 8; Aug. Hofmann, Augustastr. 20; Gg. Jacob, Ludwig-Wilhelmstr.; Ant. Kintz, Sofienstr.; Jean Kissel, Kaiserstr. 150; Aug. Kranz, Kaiserstr. 43; Emil Lange, Nelkenstr. 7; Rud. Langer, Waldhornstr.; Carl Lösch, Körnerstr. 26; J. Lösch, Herrenstr.; Otto Mayer, Wilhelmstr.; Frz. Müller, Kaiserallee 43; Herm. Munding, Hoflieferant; Bernh. Oser, Waldstr.; Fritz Reis, Luisenstr.; Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26; Albert Salzer, Kaiserstr. 140; Herm. Sartor, Akademiestr.; Emil Schäfer, Bismarckstr.; Elise Schlopen, Klauprechtstr.; St. Schmidt, Kaiserstr. 29; Leop. Schmitt, Morgenstr. 31; Gottl. Schöpf, Luisenstr. 32; Ad. Schwindke, Gartenstr.; Max Strauß, Mühlburg; Wilh. Tscherning, Karlstr.; A. van Benroon, Sofienstr.; Th. Walz, Kurvenstraße, W. L. Zörrer, Sophienstr. 66. 7066a

Thüringisches Technikum Ilmenau — Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt. Staatskommissar 10741a

Bei Hautkrankheiten aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirk. Obermeyer's Herba-Seife
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per St. [illegible] Pfg. u. 1 Mk. 163

Ihre Pflicht ist es daß Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. Sudoral beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: Carl Roth, Hofdrog.

Apparat richtig im Gange war, und seit diesem Tage hatte ich das Vergnügen, die Dauer der Flüge immer weiter ausdehnen zu können. Am 4. August, meinem 32. Geburtstage, glaubte ich, Wrights Rekord geschlagen zu haben. Aber es fehlten mir noch zehn Minuten.

Am Sonntag nun fühlte ich mich in sehr guter Form und machte bei ziemlich ruhigem Wetter und idealer Temperatur einen neuen Angriff auf den berühmten Rekord. Während der ersten halben Stunde geht alles gut. Ein Windstoß hier und da bringt mich ein wenig zum Kippen, aber ich richte mich ohne Schwierigkeiten wieder auf. Plötzlich höre ich hinter mir ein beunruhigendes summendes Geräusch. Ich sehe mich um und bemerke, daß ein Teil der Verstärkungsleinwand der unteren Tragfläche sich durch die Feuchtigkeit ein wenig abgelöst hat, und daß die rasche Bewegung der Luft den Beutel, der sich so gebildet hat, immer weiter aufbläht. Daraus resultiert ein Widerstand. Ich glaube schon, daß ich fallen werde, als plötzlich die Leinwand zerreißt, die Schraubenflügel haben sie erfaßt, zerfetzen sie und streuen sie in alle Winde. Jetzt war ich gerettet, der Apparat bekommt neuen Schwung. Er steigt mit Leichtigkeit zu der Höhe, die ich ihm geben will. Uebrigens empfand ich keinen Augenblick irgendwelche Unruhe, ich wußte, daß ich mich zwischen 2 Stunden 25 Minuten und 2½ Stunden in der Luft halten würde. Mit großer Befriedigung las ich die Zeiten ab, die meine Freunde auf einer Tafel für mich aufschrieben. Bei 2 Stunden 21 Minuten hatte ich ein wahres Glücksgefühl. Ich hatte das Ziel meiner Anstrengungen erreicht. Ich lachte vor Freude vor mich hin. Dann flog ich ruhig weiter, und, als die 44 Liter Benzin des Reservoirs erschöpft waren, kehrte ich auf den Boden zurück. Meine Freunde brüllten mir zu, daß ich den Rekord mit zwei Stunden 27 Minuten 15 Sekunden hielte.

Das Vergnügen, Wright geschlagen zu haben, war für mich die Hauptsache. Ich war belohnt! Ich wäre undankbar, wollte ich meine Vorgänger Henry Farman und Vivinus vergessen, die beide zur Bewegung des Wrightrekords beigetragen haben. Wenn ich aus dem Rekord einen Schluß ziehen soll, so ist es der: Mein Flug ist ein Triumph des Vierzylindermotors, der einen regelmäßigen Gang, genügende Widerstandsfähigkeit bei voller Kraftentfaltung und normalem Benzin- und Oelverbrauch aufweist und sich dreht wie ein Uhrwerk, das nicht eher stillsteht, als bis die Feder völlig abgelaufen ist. Ich hoffe bald einen Motor zu besitzen, der noch über einige Pferdekräfte mehr verfügt. Ich könnte dann eine größere Quantität Benzin mitnehmen." Roger Sommer war nach der Fahrt sehr ermüdet und klagte über Schmerzen in den Augen, die durch die Heftigkeit des Gegenwindes gerötet waren.

Kleine Zeitung.

ok. **Paris-Madrid.** Mit der in kurzer Zeit zu erwartenden Eröffnung der neuen Telephonleitung zwischen der französischen und spanischen Hauptstadt wird eine der größten telephonischen Verbindungen der Welt gegeben sein. Ihre Distanz wird die der Linie Paris-Berlin ziemlich überschreiten; diese beträgt 1079 Kilometer, während die Luftlinie Paris-Madrid allein schon über 1100 Kilometer faßt. Außer diesen beiden gehören zu den längsten Telephonleitungen der Welt die zwischen Newyork und Chicago mit 1200, und die zwischen Paris und Rom mit beinahe 1500 Kilometer. Wenn es sich um solch ungeheure Entfernungen handelt, kommt die Technik der Grenze des Erreichbaren bedenklich nahe; zu der Linie Paris-Rom mußte ein Draht von fünf Millimeter Durchmesser genommen werden; es ist aber trotzdem oft fast unmöglich, sich zu verstehen. Von der Leitung Paris-Madrid, die alle neuesten Errungenschaften der Telephon-Technik aufweist, erhofft man ein besseres Resultat.

Pc. **Schiefe Nasen.** Es ist ein vielverbreiteter Glaube, daß die schiefe Nase ein Zeichen für die Klugheit ihres Besitzers ist. Auch diesen Glauben hat die Wissenschaft nachgeprüft und dabei in der Tat gefunden, daß die Nasen vieler berühmter Männer eine Abweichung von der geraden Richtung zeigen. Die entsprechenden Untersuchungen wurden teils an Totenmasken, teils an den Schädeln selbst angestellt. Danach besaßen ganz auffällig nach rechts gerichtete Nasen Karl August von Weimar, Dante, Voltaire, Robespierre, Pitt, Franklin und Radowitz, weniger auffällig, aber immerhin noch deutlich Cromwell, Custine, Mirabeau, Talleyrand, C. M. v. Weber und Ludwig Devrient. Nach links waren gerichtet die Nasen von Fox, Canova, Thorwaldsen, Humboldt und v. Buch. Außerdem nicht ganz so entschieden die von Friedrich dem Großen, Luther, Felix Mendelssohn und Tieck. Allerdings ist der Grund für die Schiefnasigkeit nicht in der geistigen Begabung des Trägers der Nase zu suchen, sondern höchstwahrscheinlich nur in der Lage in der er schläft. Sie entsteht durch den Druck, dem das Riechorgan dabei ausgesetzt ist.

Colosseum-Restaurant

Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempp.

Mittwoch den 11. August 1909,
abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des
3. Bad. Feld-Artill.-Regiments Nr. 50
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister O. Schotte.

Donnerstag den 12. August 1909,
abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20
unter persönlicher Leitung des Herrn Ober-Musikmeister **Fritz Köhn.**

Samstag den 14. August 1909,
abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des 11604.4.2
Feld-Art.-Regts. „Grossherzog" Nr. 14
unter persönlicher Leitung des Herrn Ober-Musikmeister **H. Liese.**

Es ladet höflichst ein **Jos. Ulmer,** Restaurateur.

Trauringe,

Hochzeits- u. Geburtsgeschenke
in Pforzheimer Gold- und Dubleewaren.

Ferner: Vereinspreise jeder Art,
Taschen-Uhren, Bestecksachen, Metallwaren, Wecker-Uhren mit Garantie jedes Stück 2 Mk.

empfiehlt 11476.2.2

Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Atelier für feine Herrenschneiderei

J. Kovar,

8 Friedrichsplatz 8 (Laden).
Großes Stofflager in sämtlichen Neuheiten. B20300.13.11
Spezialität:
Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Wilh. Verspohl

Teleph. 2725 **Elektrotechnisches Geschäft** Teleph. 2725
Karlsruhe, Kurvenstrasse 21
14.6 empfiehlt sich zur 10121
Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen
im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.
Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen.
:: :: **Reparaturen von Elektromotoren und Dynamos** :: ::
Schwachstrom-Anlagen.
Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.

Flüssige Seife-Nachfüllung der 2-Pfd.-Büchse 70 Pfg., der 1-Pfd.-Büchsen 35 Pfg.

PENG-PENG!

Der Liebling der Hausfrau! Der Tod aller Stück- und Pulverseifen.
Billig! Bequem! Sparsam! Konkurrenzlos! Antisept.!
10 bis 15 Tropfen richtig verrieben, genügen zu einer eingehenden Waschung, daher 60% Ersparnis gegenüber anderer Seife.
Flüssige wohlriechende Seife.
In allen besseren Geschäften zu haben, wo nicht bei untenstehender Generalvertretung.
Ein Segen für alle Bureaux, Aerzte, Rechtsanw., Vorwaltungen, Fabriken, Engrosgeschäfte etc.
Generalvertretung für Mittelbaden:
Ad. Gottschammer, Karlsruhe, Körnerstr. 33.
Detail-Verkaufspreis mit einem Pfd. Seife in Dose mit Verschraubung Mk. 3.50 mit 2 Pfd. Seife Mk. 3.85 pro Stück.
Bei grösserer Abnahme von 10 Stück aufwärts Mk. 2.50 pro Stück komplett, 11027
An allen Plätzen werden tüchtige Vertreter gesucht!

50 Pfd. flüssige Seife in Kannen 25 Pfg. p. Pfd.

Eier, Butter, Käse

Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen Telephon 2349
Geschwister Lieb
15 Kurvenstrasse 15.

Zur
Einmachzeit
empfehlen:

Weinessig
Ltr. **24** Pfg.
bei 5 Ltr. **22** Pfg.

Ansetz-Branntwein
p. Fl. (ca. 1 Ltr.) **80** Pfg.
mit Flasche,
per Ltr. offen **65** Pfg.
bei 5 Ltr. **60** Pfg.

garantiert echten
Nordhäuser
per Fl. (ca. 1 Ltr.) **1** Mk.
mit Flasche,
bei 5 Fl. **95** Pfg. m. Fl.
eigene Literflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.

Hutzucker
Pfd. offen **24** Pfg.
bei 5 Pfd. **23** Pfg.
im ganzen Hut, ca. 25 Pfd.
22 Pfg.

extra groben
Victoria-Kristall
Pfd. **24** Pfg.
bei 5 Pfd. **23** Pfg.
Ctr. **22.75** Mk.
Orig.-Sack **45.—**

Kristall-Zucker
Pfd. **23** Pfg.
bei 5 Pfd. **22** Pfg.
Ctr. **21.75** Mk.
Orig.-Sack **43.—**

Kandis-Zucker
schw. per Pfd. **34** Pfg.
sowie sämtliche
Gewürze
in garantiert reiner Ware.

Pergament-Papier
zum Verschluß der Gläser
per Meter **15** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Preise ab Verkaufsstelle.
Versand nur gegen Nachnahme. 11326 6.3

Neues Sauerkraut
Dürrfleisch, Salzfleisch, frische Bratwürste
empfiehlt B28678.3.2
Heinrich Lang,
Metzger und Wurstler,
Degenfeldstraße 1. Tel. 1439.

Nur für Herrschaften!

Unterzeichneter empfiehlt sich geehrten Herrschaften im Ankauf von getrag. Herren- u. Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln u. s. w., wofür ich mich verpflichte, die höchsten Preise zu bezahlen. Gefl. Bestellungen erbittet B28704.4.3
J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Erstes Karlsruher
Detektiv-Institut

Kaiserstrasse 183, 1 Treppe
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden
(durchaus fachmännischer Betrieb)
erteilt diskret **Heirats- u. Privat-Auskünfte** über Famil., Geschäft., Vermög., Lebenswandel etc. an all. Ort. d. Welt. **Beobachtg.,** Ueberwachung., Ermittelungen. — Herbeischaffg. von Beweisen, Aufklärung mysteriöser Affären, Reiseaufträge. — Erhebungen in Straf-, Zivil-, Patent-, **Ehescheidgs.- u. Alimentations-**Prozessen etc. Eruierung anonym. Briefschreiber, Verleumder, Erpresser. Diskr. Vertrauensangelegenh. jed. Art. Ia. Referenzen.
9766.3.3

Letztmals Total-Ausverkauf.

Im Konkurse der Firma C. Frommherz & Cie., Stuttgart, Königstraße 18b, Hhs. wird das vorhandene noch komplette **Warenlager,** bestehend in

Werkzeugen, Maschinen und Halbfabrikaten
für Flaschner, Installateure, Schlosser, Mechaniker etc.

gegen bar zu herabgesetzten Preisen verkauft. Der Ausverkauf währt nur kurze Zeit. Ebenso wird die Kontor-Einrichtung verkauft.

Kaufliebhaber ladet ein 6332a.3.3
der Konkursverwalter
Rechtsanwalt Ernst Jehle, Stuttgart.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Anfänger 2c. Kataloge werden gegen 20 Pfg. Portovergütung an Interessenten gratis versandt. **Die Lokalitäten sind geöffnet: Vorm. 9—11 u. nachm. von 3—6 Uhr.**

Radfahrer, Achtung!

Luftschläuche 1.90, Laufdecken 2.50, Gebirgsdecken 3.80, Lenker 2.70, Vordergabel 3.50, prima Griffe à Paar 17 Pfg., Speichen à 3 Pfg., Einsetzen von Freilaufnaben (Torpedo) Mk. 15.—. Alle Ersatzteile billig. — Händler erhalten Rabatt.
Reparatur-Werkstätte im Hause.
Kögel & Reichelt,
23 Kaiserstrasse 23. B28932

Weg mit der Farbe!

Verlangen Sie überall
Soencker's ungefärbte Eier-Nudel u. Maccaroni
Marke „AHA"
Erhältlich nur in Paketen à 1/1 u. 1/2 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.
Mannheimer Eierteigwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.
3081a

Gasthof-Verkauf.

Das neuerbaute modern- und besteingerichtete vorzüglich gehende Hotel 7116a2.1
„Zum Adler-Post"
in der Amtsstadt **Stockach** ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen.

Das Hotel hat große schöne Wirtschaftsräume, großen Festsaal mit eingebaut. Theater, 30 Fremdenzimmer, Dampfheizung, Gasbeleuchtung, Wasserspülung, Badeeinrichtung, neue Gaststallungen, Autocarage 2c.

Gute Fremdenfrequenz, nachweisbar bedeutender Verbrauch an Wein, Bier und Speisen.

Vermöglichen tüchtigen Wirtsleuten ist ein ausgezeichnetes Fortkommen geboten und wollen sich solche — womöglich persönlich — wenden an
Franz Stephan in Stockach (Baden).

Zur Bespannung der Feldküchen während des Kaisermanövers sollen für die Zeit vom 12. bezw. 13. bis 19. 9. 09

312 schwere Zugpferde

ermietet werden, von denen **86 in Karlsruhe, 56 in Mörsch, 98 in Rüppurr, 16 in Mannheim, 8 in Heidelberg, 48 in Rastatt** zu stellen sind.

Angebote sind bis zum 20. August 1909, nachmittags 5 Uhr, mit Angabe der Forderung für 1 Gespann zu 2 Pferden mit Gespannführer auf 1 Tag an die Intendantur XIV. Armeekorps in Karlsruhe portofrei und mit Aufschrift versehen einzureichen.

Die Bedingungen liegen bis zur Terminstunde bei der genannten Behörde auf und können bei dieser eingesehen oder von ihr bezogen werden. 7109a.2.1

Intendantur XIV. Armeekorps.

Hunde.

Kaufe: Schnauzer, Boxer, Terrier, Barsois; verkaufe: Spitzer-Rüden, weiß Dalmatiner-Rüde, Stammb., Leonberger, Pinscher u. s. w.
B28904 **Eberle, Kuselingen.**

Ein noch gut erhaltener, schöner **Kinderstuhl** ist preiswert zu verkf. B28918 Brahmsstraße 2, part.

Besserer **Kinderstuhl,** sehr gut erhalten, verstellbar, zu verkaufen. B28699.2.2 Hirschstr. 78, 2. St.

Den Damen und Herrn zur gefl. Kenntnis, daß am **17. ds. Mts.** meine beliebten

Tanz-

kurse wieder beginnen. Gelernt werden sämtl. Rund-, sowie Gesellschaftstänze, Française u. Lancier.
Anmeldungen erbeten **Dienstag u. Donnerstag** von **abends ½9 Uhr** im Saale des **„Zähringer Löwen", Zähringerstraße.**
Für gutes Erlernen sämtlicher Tänze wird garantiert. B28881.3.1
Franz Schmidt, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht
für Bäcker-Gehilfen
beginnt **Donnerstag** den **12. August, nachmittags 3 Uhr,** im **Goldenen Kopf,** Markgrafenstraße 49. B28926
Achtungsvoll
J. Scheer, Tanzlehrer.

Schönschreib-

Unterricht. Sehr billige Ferienkurse. Sicherer Erfolg.
A. Simon, Kaiserstr. 110.

Französisch.

Lecture, Uebersetzungen, Gelegenheit, mit jungen Franzosen zu verkehren. Kurse à 10 und 20 Mk. Rasche Fortschritte. 11278
A. Simon, Kaiserstr. 110.

Preis per Stück 50 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Friseurgeschäften.

Telegramm an die Herrschaften!

Wegen großem Warenbedürfnis zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B28104.5.5
A. Czelewitzky, Markgrafenstr. 3.

Aufschlageier

per Stück **2** Pfg.
11 Stück **20** Pfg.
Eier-Konsum-Haus
50 Kaiserstraße 50
Eingang Adlerstraße.

Auto,

6—12pferdig, 4 Zylinder, Magnetzündung, wie neu, auch als Geschäftswagen geeignet, **sehr billig** abzugeben, weil überzählig, bei
Otto Pflaum,
7046a.3.3 **Rastatt.**

Pferde.

Verkaufe wegen Anschaffung eines Autos meine sämtl. Pferde, sowie die ganze **Kutschereieinrichtung** zu billigem Preis:
Fleß-Braunstute, 5 J., kräftiges Tier, Herr und Bauer,
Fleß-Braunstute, 6 J., leicht, flotter Läufer, gut im Zug,
Fuchsstute, 11 J., für Landwirtschaft sehr geeignet,
Landauer, zwei gut erhalt., z. Zt. im Platzbetrieb,
Break, bereits neu,
Viktoriawagen, wenig gebraucht,
Bauernwagen, gut erhalten,
Leiterwagen, leicht,
Hafer-Quetschmaschine, einger. für elektr. Betrieb,
Rübenmühle, B27815.6.5
div. Pferdegeschirre, Ein- und Zweispänner, u. sonst verschied.

Das Ganze wird auch **en bloc** verkauft und wäre Anfänger günstige Gelegenheit geboten, sichere Existenz zu erwerben. Bei Sicherheitsleistung Teilzahlung gestattet. Näheres **Scheffelstr. 63,** 2. St., Karlsruhe.

Für Grenadier-Unteroffiziere:

Extrarock, ff. Tuch u. Besatz, nur einige Wochen getragen, für mittl. Figur, ist preiswert zu verkaufen. Adresse zu erfrag. unter Nr. B28903 in der Exped. der „Bad. Presse".

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.)
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographenverein „Babelsberger"
gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose" am Kaiserplatz Vereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.
9436 **Der Vorstand.**

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

M·K·K 1903

Heute abend ½9 Uhr: **Probe.**
Der Vorstand

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat I. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht (unteres Lokal). Hundefreunde stets willkomm.
Immer Begutachtung von Hunden.
Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein,
e. V.
Ortsgruppe Karlsruhe.
Vereinsabend
Mittwoch abend halb 9 Uhr, Vier Jahreszeiten, Hebelstraße 21.

Einquartierung
nimmt bei guter Verpflegung an.
J. Gog, Weinstube,
Werderstraße 59. 11643

Bettfedern
und 11633
Daunen
in allen Preislagen bei
Gustav Oberst,
Kaiserstr. 88.
NB. Ein Posten M. 1.50 per Pfund, so lange Vorrat.

Schnakennetze,
zusammenlegbar, amerik. System für jedes Bett passend, billig bei Tapezier **Karl Hoßfeld,**
B27953.6.5 Stephanienstraße 21.

EDMUND EBERHARD
LUDWIGSPLATZ 40b.
HAUS- & KÜCHEN-GERÄTE. — KOCHKISTEN- UND KOCHSCHRANK-FABRIKATION

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Mittwoch den 11. August 1909, abends 8 Uhr:
3. 18. Male! Novität! 3. 18. Male
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten v. A. M. Willner und F. Grünbaum.
Musik von Leo Fall.

Militärverein Karlsruhe.
(Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.)
Samstag den 14. August, abends ab halb 9 Uhr:
Stadtgartenfest
mit **Lampionszug, Konzert- und Tanzmusik** von der **Feuerwehrkapelle** und mit **Gesangsvorträgen des Männergesangvereins Karlsruhe.** Zum Besuch berechtigen Mitgliedskarte und Vereinsabzeichen, die beim Eintritt vorgezeigt werden wollen.
Die verehrlichen Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. 11635.2.1
Karlsruhe, 10. August 1909. **Der Vorstand.**

Moninger-Garten.
Heute Mittwoch
den 11. August, 8 Uhr abends:
Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog" (1. Bad.) Nr. 14.
Leitung: Obermusikmeister **H. Liese.**
Eintritt 20 Pfg. 11631

Frankeneck.
Mittwoch, abends 8 Uhr: 11625
Familien-Konzert
des beliebten Damenorchesters **„Rauscher".**

Fahrnis-Versteigerung.
Freitag den 13. August l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag aus einem Nachlaß
— Sophienstraße Nr. 38, 2. Stock, —
nachverzeichnete Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

1 Divan mit 2 Fauteuils und 6 Sessel, geschnitzt, 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Waschkommode, 1 Nähtisch, 2 Spieltische, 1 kl. Büffet, verschiedene Tische, 2 Nachttische, 1 Serviertisch, 1 Dienstbotenbett, 1 Eisschrank, Vorhänge und verschied. Bilder, 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, Schäfte, Kupfer- und Messinggeschirr, Muckenschränkchen, verschied. Lampen, 1 eiserner Flaschenschrank, 1 aufgerichtetes Bett mit Haarmatratze, verschied. Schränke, 1 großer Spiegel mit Konsole, 2 Ovalspiegel, mehrere Sessel, 1 Panele, 2 Zimmersäulen und Büsten, Photographiesammlung aus berühmten Galerien, 1 gr. spanische Wand, 1 Ofenschirm, 1 Treppenläufer mit Stangen, sowie noch verschiedene Gegenstände,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet.
M. Wirnser, 11620
Vorsitzender des Ortsgerichts II, Karlsruhe.

J. Weckscheinkochapparate
überall eingeführt. Liefere dieselben zu Fabrik-Preisen. Komplette Apparate, sowie alle Ersatzteile.
Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gratis u. franko.
J. Blum, Karlsruhe, Schützenstr. 49.
6.1 **Magazin für Haus- und Küchengeräte.** 11577

Möbel und Polsterwaren.
Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie **Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art**
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Automobil,
20×28 HP Gaggenauer Wagen, sehr gut erhalten und zuverlässig funktionierend, 5sitziger Doppelphaeton mit amerik. Verdeck u. Scheinwerfern und allem Zubehör ist wegen Ankauf größeren Wagens **billig zu verkaufen.** Zu besichtigen **Garage Soyter, München, Paul Heyseſtraße.** Offert. an **Baron Ritter, Schloß Hohenburg,** Ob.-Bayern. 6894a4.2

Wegen Bauveränderung
eine eiserne Veranda
(Kunstschmiedearbeit), dieselbe mit Glas gedeckt, passend für einen Restaurationsgarten, billigst abzugeben. Die Veranda kann am Platze besichtigt werden und stehen auf Wunsch Zeichnungen gerne zur Verfügung. 7090a3.2
Albert Beierle, Freiburg i. B.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasier-Messern, Rasier-Utensilien deckt bei Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 9460

Vergebung von Entwässerungsanlagen.
Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Ausführung von 1000 lfd. m Zementrohrkanäle nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben.
Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39, eingesehen werden, woselbst auch Pläne und Bedingungen gegen 3 ℳ 50 ₰ Kostenersatz (für Portoauslagen 50 ₰ mehr) abgegeben werden.
Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag den 26. August 1909,** abends 5 Uhr, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen. 11478
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Karlsruhe, den 4. August 1909.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Die Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel rc. entgegen. 9490*

Matratzen-Dünger-Versteigerung.
Am Freitag den 13. August, 9 Uhr vorm., läßt die **I. Abteilung 3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50** im neuen Kasernement an der Moltkestraße den Matratzen-Dünger — ca. 30 Haufen — öffentlich meistbietend versteigern. 11637
Karlsruhe, den 10. August 1909.

Mk. 200000
auf **Ia. Objekt** als **I. Hypothek** sofort oder später zu **4 Prozent Zins aufzunehmen gesucht.**
Gefl. Offerten unter **7027a Pfhm. 4** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Geld-Darlehen
a. Schuldschein, Wechsel, Möbel rc. **Hypothekengelder**
rasch und diskret. 5148a
Kredit-Bureau Reform, Strassburg i. E., Meisengasse 28, I. (Rückp.)

Privatkapitalisten,
hiesige, geben zu 6 Proz. u. reellen Bedingungen
Darlehen
an jedermann, auch gegen Möbel, in **kurzer Zeit über 1500 Darlehen ausbezahlt.** Offerten mit Rückp. unter Nr. B27481 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 6.5

2000—2500 Mk.
werden von einem Beamten in sicherer Stellung auf sein Anwesen auf 2. Hypotheke aufzunehmen **gesucht.** Schätzung 20000 Mk., 1. Hypotheke 10000 Mk.
Offerten unter Nr. 7088a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Geld evtl. ohne Bürgen, billig, schnell, diskret, bequeme Rückzahlg., v. Selbstgeb. 7002a.3.2
Kersten, Berlin 23, Yorkstr. 17.

Geld Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerichtlich nachgewiesen, reell. Selbstgeb. **Diesner, Berlin 133,** Belle-Alliancestr. 67. Rückp. 5226a

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition
Bei großer Versicherungsgesellschaft mit allen Branch. findet tatkräftiger Herr — Handwerker, besser. Arbeiter, pens. Beamter rc. — der einen
Berufswechsel
vornehmen will, feste Anstellung nach kurzer Einarbeitung, als
Bezirksbeamter
gegen festes Gehalt und hohe Nebenbezüge.
Gefl. Offerten unt. **S. 2658** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 10377.5.5

Ein sehr gut gehendes
Kolonialwaren-, Drogen- u. Mühlenfabrikate-Geschäft
en gros und en detail umständehalber unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Jährl. Umsatz ca. **150000 Mk.**
Offerten unter **M. 1137** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 7007a.3.2

Eckhaus
in sehr günstiger Lage von
Karlsruhe
zwischen Bahnhof u. Schloßplatz gelegen, für jedes größ. Geschäft geeignet, wird preiswert verkauft. Ausführliche Angaben von Selbstreflekt. unter **M. T. 2019** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., München.** 6705a

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

Frisier-Salon W. Schmitt
10341
jetzt Ritterstrasse 14
(neben Hotel Erbprinz).
Separater Damen-Salon
Kopfwaschen
neueste Apparate, sorgfält. Bedieng.
Anfertigung sämtlicher
Haar-Ersatzteile
Grosses Lager in Parfümerien.
Manicure □ Moderne Nagelpflege.

Viel Geld
bekommen Sie durch Beteilig. an einer **Erfindung.** Für Eisenwarenfabrikanten, auch Frauen sehr geeignet. Langersehnter epochemachender Massenartikel. Offerte nur ernstlich. Reflektanten mit nachweislich nötigem Kapital b. **2 Mille** unter G. 100 hauptpostlag. B28931

Junger Kaufmann,
der seit längerer Zeit in Italien tätig ist und direkt mit den Weinbergsbesitzern des Süd-, sowie auch des Nord-Italiens in Verbindung steht, möchte für einige größere Weinfirmen die Einkäufe gegen Provision besorgen. Offerten unter Nr. B28778 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Für Kapitalisten
Zur Ausbeutung einer nachweisbar rentablen technischen Erfindung, Patent, **Kapitalist gesucht.** Beste Gelegenheit für Ingenieur oder tüchtigen Kaufmann. Nur Selbstreflektanten, Vermittlung ausgeschlossen. Offerten unt. B28911 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Reell.
Frl., 30 J. a., g. Ruf, geb., in allen weibl. Arb. durch. erfahren, sch. Aussst., wünscht, da ihr an Herrenbek. fehlt m. geb. Herrn in sich. Stellung zwecks bald. Heirat bek. zu werden. Aelt. Herr oder Witwer nicht ausgeschl. Diskret. Ehrenf. Anonym verb.
Gefl. Offert. unt. Nr. B28889 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Intellig. Handwerker, prot., Mitte 30er, sucht häusl. gesinnte, willige, aufrichtige **Lebensgefährtin.** Offerten unter **„Zufrieden"** hauptpostlagernd erbeten. B28619.2.2

Frl., ev., geb., 26 J., sch. Ersch., m. 6000 ℳ, 2000 bar u. Aussst. w. m. tücht. Geschftsm. od. Beamt. **Heirat.** Gef. Off. u. Nr. 6938a a. d. Exp. d. „Bad. Presse". Anonym zwecks. Rückp. erbeten.

Suche Bekanntschaft m. deutsch. Herrn zw. **Ehe.** Bin Amerikanerin, 20 Jahre alt und **nicht arm.** Herr soll nicht über 30 Jahre alt sein, aber **hübsch.** Vermög. u. all. andere Nebensache. Briefe a. **Schlesinger, Berlin 18**

Wirtschaft od. Metzgerei
von tüchtigem Fachmann zum 1. Oktober dieses Jahres oder später **zu pachten gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 7047a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Zu kaufen gesucht
Elektromotor,
gebr., doch sehr gut erhalten, sofort **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 11636 an die Expedition der „Badischen Presse".

Zu kaufen gesucht
eine **Wage** und ein **Marktwagen.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B28915 an die Exp. d. „Bad. Pr."

Zu verkaufen
Wirtschaft!
Neue in sehr guter Lage mit großem Umsatz ist preiswert zu verkaufen. Anzahlung 12000 Mk.
Offerten unter Nr. 11361 an die Expedit. der „Bad. Presse". *

Mittlere, rentable, alte
Weinhandlung
in Garnisonsstadt Badens zu verkaufen. Nötig 15—20000 Mark.
Offerten unter Nr. 7063a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Geschäftswagen,
geschlossener, ein- u. zweispännig zu fahren, bereits neu, mit Patentachsen und Capriol, 60% unterm Anschaffungswert zu verkaufen. Für Bäcker, Metzger sehr geeignet.
11592 **Auktionsgeschäft** 2.1
Hardtstraße 27. Telephon 2291.

Mehrere Offizierpferde
zu **verkaufen.** 11375.2.2
Näheres zu erfragen bei
Oberveterinär **Parsiegla,**
I./50, Mühlburg.

Pony-Pferd
sofort billig zu verkaufen. 11649
2.1 **Kronenstraße 32.**

Ein gut erhaltenes Bett und Sofa billig zu verkaufen. B28782
Humboldtstr. 15, Zigarrengeschäft.

Ungarisches Reitpferd,
Wallach, Schimmel, 11jährig, prachtvolle, zierliche Erscheing., vollständ. fehlerfrei, durchaus fromm, auch eingefahren, preiswert zu verkaufen. Näheres bei 11447
Karl Baumann, Karlsruhe,
Akademiestraße 20. 10.2

Reitpferd,
a. br. Vollblutwallach, 165 cm Bandmaß, in jedem Kavalleriedienst, Rennen, Jagden gegangen, absolut gesund, bequem zu reiten, wegen Versetzung des Besitzers sehr preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen bei Stallmeister **Schindler,** Rüppurrerstraße 1a, der nähere Auskunft erteilt. B28742.3.2

Ein Motorrad
(Motosacoche), Modell 1908, sehr wenig gefahren, in tadellosem Zustande, um den billigen Preis von 400 Mk. **zu verkaufen.** Wird auf Wunsch vorgefahren. 7074a.2.1
Zu erfragen bei
Jakob Lansche,
Fahrradgeschäft in Pforzheim, Gymnasiumstr. 7, Telephon 1344.

2 Holzschalter für ein Büro, Länge 264 mal 275, Höhe 105, sind billig zu verkaufen. Rüppurrerstraße 2, 2. St., im Grünwald. B28795.2.2

Leimofen und **Kreis- u. Gerungssäge** sind billig abzugeben. 11597.2.2 **Yorkstr. 27,** 3. St., lks.

Diwan,
neuer, bess. Stoffdiwan, verk. f. nur **35 Mk.** (sonst 40 Mk.) Tapez. **Köhler,** Schützenstr. 53, 2. St. B28934.2.1

Schönes **Buffet,** Mahagoni, Mk. 70.— **zu verkaufen.** B28943
Lessingstraße 33, im Hof.

Viereck. besserer **Zimmertisch** mit Eichenpl. 10 Mk., runde Portierenstange m. Zubehör 1.50 Mk., gutes sauberes Deckbett 10 M., Stehlampe m. Doppelbrenner 2.50 M., Bücher-Etagere 5 M., eleg. Spiegelaufsatz für Waschkommode spottbillig.
11642 **Hirschstraße 52,** part.

Billig zu verkaufen
ist ein gebrauchter, eiserner **Füllofen** und ein 3flammiger **Gasherdapparat.**
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße, 2. Stock. 11645

Herd, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
B28941 **Schillerstr. 4,** Hth. 1. St.

Sattelzeug.
Komplettes Offizier-Reitzeug hat billig **abzugeben.** Zu erfrag. unter Nr. B28948 in der Expedition der „Bad. Presse".

Nähmaschine,
gut erh., ist bill. **abzugeben.** Frau Schaaf, **Luisenstr. 65,** II. B28841

Firmenschilder, einige div. Größen, **billig abzugeben.** B28946
Näh. **Kronenstr. 42,** 2. St., r.

3 Essigfässer mit Hahnen und Gestell Mk. 6.—, **Oelmeßapparate** für Petroleum und Mohnöl, Stück Mk. 3.— **zu verkaufen.** B28942
Lessingstraße 33, im Hof.

Ein gutes Weinfäßchen
(20 Liter) **zu verkaufen.**
B28844 **Zirkel 18,** 3. Stock.

Gasbadewanne, wie neu, billig zu **verkaufen.** B28921
Tullastraße 80, 3. Stock links.

Bettstelle, poliert, mit Rost, gut erh., für 16 M. abzug.
B28940 **Zähringerstr. 1,** 2. St. l.

Jagdgewehr.
Vollständige Jagdausrüstung sehr billig zu verkaufen. Gewehr Cal. 16. Zu erfragen **Kaiserstraße 33,** Wirtschaft. B28938

Groß. **Arbeitstisch** Mk. 8.—, 1 schöner kl. **Herd** Mk. 10.— z. verk.
B28944 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Einige schöne neue **Kostümröcke u. Untertaillen,** neu, ganz billig z. verk.
11641 **Hirschstraße 52,** part.

Sportwagen. Doppelsitz, u. ein **Piston u. Flügelhorn** (brillant im Ton), billig **zu verkaufen.**
B28907 **Morgenstr. 53,** 4. St. lks.

Gut erhaltener **Promenadewagen ist billig zu verkaufen.**
B28891 **Winterstr. 17,** Stb. II., l.

Schöner Kinderwagen mit Gummireifen, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. B28917
Yorkstraße 27, 2. Stock.

Fast neuer **Lieg-Sitzwagen** billig zu **verkaufen.** B28929
Kaiserstraße 86, 3. Stock.

Bernhardiner (Hündin) ist billig zu **verkaufen.** B28922.2.1
Essenweinstr. 20, Werkstätte.

Riesendogge,
B 28905
10 Wochen alt, Rüde, tigergestromt, von höchstprämiierter Abstammung abzugeben. **Albstr. 40,** Knielingen.

Fox-Terrier, 7 Mon. alt, Rüde, schön braun gezeichnet, ist umständehalber billig **zu verkaufen.**
B28909 **Rudolfstraße 2,** 2. St.

Foxterrier
(rein), schön gezeichnet, zu verkaufen.
B28923 **Hebelstraße 11,** 4. Stock.

2 männliche, rassenreine
Jagdhunde
8 Wochen alt, sind billig **zu verkauf.**
B28947 **Waldstraße 5,** 2. Stock.

2 Paar Hasen
für 10 Mark zu verkaufen.
B28919 **Küster, Waldstraße 11.**

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser l. guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Otto Schillinger

Oberkellner (früher Gastwirt)

heute früh 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Schillinger

nebst Kindern und Großmutter.

Karlsruhe, den 10. August 1909. B28898
Lammstraße 7c.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. August, nachmittags halb 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter und Schwester 11638

Kätchen Eckert

sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere dem Herrn Stadtvikar Schneider für seine trostreichen Worte, wie auch dem Jungfrauenverein für den ergreifenden Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Familie Karl Eckert.

Karlsruhe, 9. August 1909.

Anstalt der Abteilung II des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit **Volksschulbildung in der Luisenkrippe.**

Beginn: 1. September.

Wegen Auskunft und Anmeldung wolle man sich **an den Vorstand der Abteilung, Gartenstraße 49** in Karlsruhe, **wenden.** 10888*

Der Vorstand der Abteilung II.

Töchterpensionat Villa Elisa

Stuttgart, 6553a*

Azenbergstr. 29. Anmeldungen für 1. Okt. jetzt erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen — gewählte Sprache zu gewandtem, sicheren Verkehr — Charakterbildung — Briefstil — Literatur — Körperpflege in graziösen Anmutsbewegungen — Sprachen — Musik, pünktlichste Haushaltung — praktische Handarbeit. — Eigene Tanzstunde. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk.

Gefl. Anmeld. an: **Landhaus St. Joseph-Bad-Niedernau a. N.** Sommer-Villa des Pensionates

Ankauf von Altmaterialien.

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen 2c.) **zu höchsten Tagespreisen.**

Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 4763*

Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstraße 10.

Bauplätze.

In herrlicher freier Lage der Weststadt sind **Bauplätze** zu billigen Preisen unter äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Entsprechender Baukredit wird gewährt.

Offerten unter Nr. 11356 an die Exped. der „Bad. Presse." 5.4

Wagen-Verkauf:

1 gebr. Break, für Metzger oder Milchhandlungen passend
1 „ Pritschenwagen mit Federn, 60—70 Ztr. Tragkraft.
1 „ zweiräderiger Deckelwagen mit Federn. 9452*

Karlsruhe, Karlstraße 31.

Stellen finden.

Buchhalter-Gesuch.

Wir engagieren zum Eintritt per 1. Oktober tüchtigen, militärfreien **Kaufmann**, der im Führen der Bücher, wie in den sonstigen Bureau-Arbeiten gewandt ist. 6996a2.2

A. Baer & Co.,
Branntweinbrennerei u. Likörfabr.,
Graben (Baden).

Versicherungs-Beamter.

Ein in der **Lebensversicherungsbranche** eingearbeiteter jüngerer Beamter wird auf ein Generalagentur-Bureau in Karlsruhe gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. r1491 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Für das Lohnbüro einer größeren Fabrik im Murgtal wird zu möglichst sofortigem Antritt ein

junger Mann

gesucht, der im Lohn-, Kranken- und Invaliden-Versicherungswesen durchaus Bescheid weiß u. an flottes korrektes Arbeiten gewöhnt ist.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 7110a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Commis-Gesuch

Für ein Oberbad. **Eisenwarengeschäft** wird per 1. Okt. d. J. ein tüchtiger, junger Mann **gesucht** für Kontor, Laden und Reise. Branchekenntnis in Eisenkurzwaren, Haushaltungsartikel u. Landw. Maschinen erwünscht. Die Stellung ist dauernd.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unt. Nr. 7020a an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine
Frankfurter Wurstfabrik,
welche sehr gut eingeführt ist, **sucht** für den hiesigen Platz einen tüchtigen, gut eingeführten 11533.2.2
Vertreter.
Schriftliche Offert. unter F. K. 4617 an **Rudolf Mosse,** Karlsruhe erbeten.

10 Mark tägl. Verdienst durch d. Verkauf in neuen unentbehrlichen Haushaltungsart. Näheres gratis. 7045a.3.2
W. Pötters, Barmen.

Jüngerer Kommis

wird von größerer Fabrik für die Expeditionsabteilung zum **sofortigen Eintritt gesucht.**

Bewerbungen unter Nr. 11650 befördert die Expedition der „Badischen Presse".

Alleinvertrieb.

Für einen durch **2 D. R. P.** und **8 D. G. M.** neuen, von höchsten Behörden begutachteten allgemeinen Bedarfsartikel wird p. **sofort** für den hiesigen Bezirk rührriger Generalvertreter mit ca. 1000 Mk. Kapital gesucht. Der Artikel ist bereits mit den **besten Erfolgen eingeführt** und sind **Branchekenntnisse nicht erforderlich.** Gefl. sofortige Angebote unt. **F. St. 4457/7120a** an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtige Leute verdienen 7070a

spielend leicht viel Geld durch den Vertrieb meiner ges. gesch. Massenbedarfsartikel, die von mindestens

40 Millionen

Menschen **notwendig gebraucht** und deshalb auch sehr gerne gekauft werden. Endlich einmal wirkliche Massenartikel, die ganz kolossalen Absatz überall, selbst im **kleinsten Dorfe,** haben. Tüchtige Leute, **Männer und Frauen,** die sich für den **Hausierverkauf** bei Privaten, Gewerbetreibenden, Landwirten, in Werkstätten, Gastwirtschaften usw. eignen, werden überall sofort gesucht. Niemals wieder solch eine günstige Gelegenheit zum Geld verdienen! Man sende sofort seine Adresse an

Arthur E. M. Kasper,
München-Schwabing 23.

Wir **suchen** zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung. 11640

Elikann & Baer, Papierwarenfabrik
Lachnerstraße 7—9.

Gebildetes Fräulein

kaufmännisch erfahren, mit guter Schrift und künstl. Geschmack **findet Stellung** bei 11622.3.2

Th. Schuhmann & Sohn,
Hofphotographen, Amalienstr. 57.

Verkäuferin

der Delikateß- u. Kolonialwarenbranche per **1. Septbr. gesucht.**

Offerten unter Nr. B28914 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger, erfahrener

Maschinenschlosser

speziell für Automobilreparaturen nach Freiburg i. B. **gesucht.**

Angebote unter Nr. 7093a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Ein tüchtiger, selbständiger

Schlosser

kann sofort eintreten bei 11632

Karl Friedrich Dürr,
Hirschstraße 30.

Knecht-Gesuch

zum sofortigen Eintritt. Ledige bevorzugt. 11601.2.2

K. Gössel,
Kriegstraße 97, Bureau.

Kath. Fräulein 7117a 2.1

zu 3 kleineren Kindern auf 1. Sept. **gesucht,** das die Pflege und Aufsicht der Kinder selbständig zu leiten in der Lage ist. Hausarbeiten mit einbegriffen. Kindergärtner bevorzugt. Offerten an Herrn **Alfred Grüsinger, Rastatt,** Rappenstr. 2.

J. Hotelzimmermädchen einf. **Serviermädchen, Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen finden** sofort gute Stellen. **Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, 2. St.** B28945

Fleißig. Zimmermädchen,

das nähen u. bügeln kann u. ein **tüchtiges Küchenmädchen wird sofort gesucht.** 11629.2.2

Kaiserstraße 91.

Gesucht auf 1. September 1909 ein kräftiges, williges und gesundes

Hausmädchen

für die **Luisenkrippe.** Reflektantinnen wollen sich bei unserem Vorstandsmitglied Frau **Dr. Strobe,** Kaiserstraße 201, 3. Wohngeschoß, täglich zwischen 10 und 4 Uhr melden. 10637*

Die Abteilung II des Badischen Frauenvereins.

W. 2 Beiköchinnen u. mehrere **Küchenmädchen** erhalten gut bezahlte Stellen durch
J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 40. 11646

Suche auf 15. August oder 1. September eine jüngere

Restaurationsköchin

oder **Beiköchin,** die auf dauernde angenehme Stellung reflektiert.

Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 7118a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Junger Mann,

der das Gymnasium bis Klasse Ober-Sekunda, mit Berechtigung zum Einj.-Freiwilligen absolviert, 1 Jahr die Handelsschule besucht hat u. einige Jahre auf Büros, Lohnbüro, kaufm. Büro tätig war, **sucht anderweitig Stellung.**

Offerten unter Nr. B28548 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Gärtner,

22 J., in allen Fächern tüchtig, **sucht** z. 1. Okt. in Karlsruhe oder Umgeg. **Stellung.** Off. u. B28925 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge, gebildete

Kindergärtnerin

(Norddeutsche) **sucht Stell.** per 1. Sept. in gutem Hause. Angebote unter Nr. B28916 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres Mädchen,

gesetzt. Alt., i. Kochen u. Zimmerdienst selbständ., **sucht auf 1. Sept.** Stelle zu kinderlos. Ehepaar wo Putz- u. Waschfrau vorh. Zeugn. zu Dienst. Off. unt. Nr. B28888 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Mädchen sucht Stelle

als Zimmermädchen oder Mädchen allein in kleiner Familie. B28912

Durlacherstraße 16, 2. St.

Stellung sucht b. Mädchen, erfahren in Kleidermachen u. Haushaltung, zu einz. Dame oder kl. Familie. Zeugn. vorhand. Zu erfragen **Goethestraße 28,** III., lks.

Zu vermieten:

Zu vermieten ein herrschaftliches, fein ausgestattetes

Einfamilienhaus

in schöner Lage der Umgebung von Karlsruhe mit großem Garten, bequeme Bahnverbindung, per 1. Oktober oder früher.

Näheres unter Nr. B28239 in der Expedition der „Bad. Presse".

Laden,

in bestem Gang befindlich m. großem Zimmer event. mit Küche und **2 Kellern** in d. sehr **belebten** Kronenstraße infolge anderweitiger Inanspruchnahme per sof. z. **vermieten.** Auch für Wein-, Gemüse-, Obsthandlung u. dergl. sehr geeignet.

Anfragen unter **G. 100 hauptpostlagernd.** B28930

5 Zimmer-Wohnungen.

Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per 1. Oktober, im 2. u. 3. Stock, je eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.

Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10919*

Wilhelmstraße 52,

ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern u. übl. Zubehör mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 9761*

Näheres daselbst 2. Stock.

3 Zimmer-Wohnung,

schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres **Schönfeldstr. 1,** 3. Stock. 10830*

3 Zimmer-Wohnung.

Nokkstraße 3, Neubau, 4. St., ist per 1. Oktober, schöne **Wohnung** von 3 großen Zimmern u. reichlichem Zubehör zu **vermieten.** Näheres **Klauprechtstr. 9,** 2. St. 10918

Wegen verschobener Heirat ist **Rankestraße Nr. 10** auf 1. Okt. eine

2 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Näh. part. B28906

2 Zimmerwohnung im 5. Stock an kleine Familie per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Rudolfstr. 9** 2. Stock. B28902

Zwei Wohnungen, 3 große Zimmer u. Gartenanteil, schöne Aussicht, nächst am Bahnhof **Rüppurr,** auf 1. Sept. u. 1. Okt. zu vermieten. Näheres **C. F. Klink, Löwenstraße 26.** B28924

Durlacher Allee 36, 2. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. (auch früher) zu vermieten. Näh. part. B28861.2.1

Gerwigstraße 14, Seitenb., **Zweizimmerwohnung** per 1. Oktober billig zu vermieten. B28928

Näheres daselbst im Laden.

Gerwigstraße 22 schöne große 3 **Zimmer-Wohnung,** Küche mit Veranda, Mansarde und **Keller** weg. Wegzugs sofort oder später zu verm. Näh. part., r. B28725

Herderstr. 5, nächst Kaiserallee ist eine schöne **Partorrewohnung** von 3 großen Zimmern, Bad, Veranda, Mansarde u. Z. auf 1. Oktbr. zu **vermieten.** Näheres **Morgenstraße 55,** 1. St. B28450.5.5

Hirschstraße 52 auf 1. Sept. oder 1. Okt. **Hochparterrewohnung** von 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzus. 10—1 u. 2—6 Uhr. Näh. 2. St. Preis 900 Mk. B28749.3.3

Karlstraße 33 sind im Hinterhaus 2. Stock **2 kleine Zimmer,** Küche **Keller und Mansarde auf sogleich oder später zu vermieten. Näher. im Laden.** B28920

Karlstraße 39, Hths. 2. St., ist eine freundl. **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Sept. **zu vermieten.** B28013

Näh. **Karl-Wilhelmstr. 34,** 3. St.

Kriegstraße 88, Seitenb., a. 1. Okt. **3 Zimmer** m. Zub., 2. St., Gartenaussicht, zu vermiet. Näh. 2. St. vorm. 10—1 u. nachm. 3—5. 10017*

Leopoldstraße 17 ist eine geräum. **Wohnung** von 4 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. B28890

Luisenstraße ist ein Zimmer mit Küche per 1. Sept. zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B28745

Putlitzstraße 3, IV., 3 Zimmer u. Mansarde für 380 Mk. an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 3. Stock, rechts u. **Karlstraße 94,** parterre. B28686.3.2

Scherrstraße 18 ist eine schöne 2 **Zimmerwohnung** im Hinterhaus auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. im Vdhs. 2. Stock. B28787

Schillerstraße 10 ist im 5. Stock eine **2 Zimmerwohnung** m. Gaseinrichtung auf 1. Oktober zu verm. Zu erfrag. part. B28894

Werderstraße, nächst Ettlingerstr. ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B27936.5.5

Näheres Werderstr. 26, 2. St.

Wilhelmstraße 19 ist im Seitenbau, 1. St., eine **2 Zimmerwohnung,** Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.** Zu erfragen im Laden. B28939.3.1

Winterstraße 25 ist eine schöne **Zwei-Zimmerwohnung** mit Zubehör im Vorderhaus ohne vis-à-vis per 1. Oktober zu vermieten.

Näheres parterre. 11586*

Beiertheim, Breitestraße 121 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche nebst Garten auf 1. Oktober zu vermieten. B28740

Zimmer.

Kleineres, gut möbl. **Zimmer** sofort mit **guter Pension** billig **zu vermieten.** B28803

Kaiserstraße 26, 2. Stock.

Neu gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** und ein **einzelnes Zimmer** billigst zu vermieten. 2.1 B28910 **Kaiserstr. 36a,** 2 Trepp.

Schön möbliertes **Zimmer** sofort an ein anständiges Fräulein **zu vermieten** bei alleinsteh. Witwe. B28950 **Blumenstr. 21,** 2. Stock.

Brauerstr. 1, 4. St., freundl. möbl. **Zimmer** für 2 solide Herren billig mit oder ohne Kost zu vermieten. Pr. 14 Mk. mit Kaffee. B28726.2.2

Hirschstraße 10, 1 Treppe, ist ein fein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Ebendaselbst ein einfaches **Zimmer** zu vermieten. B28572.5.4

Humboldtstraße 18, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer,** Eingang sep., bill. zu verm. B28908

Kreuzstraße 18, 2 Treppen, nächster Nähe Marktplatz u. Bahnhof, ist gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** an besseren Herrn zu verm. B28949

Lachnerstr. 9 ist ein unmöbliertes, tapeziertes Mansardenzimmer auf 1. September zu vermieten. Näh. 2. Stock, rechts. B28689.2.2

Leopoldstr. 34, 1 Treppe, sind 2 große, gut möblierte **Zimmer** als Wohn- u. Schlafzimmer od. getrennt auf 1. Okt. zu verm. B28454.3.3

Markgrafenstraße 34, III. (Lidellplatz) ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** mit Ofen an ordentliches Fräulein mit u. ohne Pension sof. zu verm. B28892

Schützenstraße 48, zu erfragen parterre, sind gute Schlafstellen an solide Arbeiter billig zu verm.; auch mit Kost. B28789

Hohlandstraße 29, 2. Stock, rechts, ist ein schön möbl., saub. Zimmer bei guter Bedienung in kl. Familie mit oder ohne Bett sofort oder 15. Aug. bill. zu vermieten. B28690.2.2

Zähringerstr. 16, 4. St., ist ein schön **möbl. Zimmer** sofort billig an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B28851

Ettlingen.

1—2 Zimmer, g. möbl., in herrl. gel. Villa sofort oder später zu verm. Ebendaselbst: **1 g. möbl. Bureau,** part., mit Tel.-Anschl. Off. oder zu erfr. unter Nr. 614a in der Exped der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche

Gesucht!

Ein nachweisl. gut rentier. Kolonialwaren- od. bess. Spezereigeschäft in **Karlsruhe** wird zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. B28893 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung.

Gesucht Parterre-Wohnung m. 3 Zimmern und Zubehör sofort od. auf 1. September d. Js. Offerten unter Nr. 11614 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Wohnzimmer,

Schlafzimmer u. Küche (möbliert u. heizbar) mit sep. Eingang in Mühlburg oder der Weststadt auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B28637 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebild., alleinsteh. Dame wünscht von ebensolcher B28448.3.3

schön möbl. ruh. Zimmer

in gutem Hause abzumieten.

Gefl. Offerten erbitte unter **„Harmonie" Hauptpostamt.**

Pension.

Zwei Studenten (Deutsche) suchen für 1. Oktober zwei gut möblierte Zimmer mit voller Beköstigung in ruhigster Lage. Offerten m. Preis unter B28860 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Monatsfrau

für 3½ Stunden im Tag gesucht. B28842 **Douglasstraße 12,** 2. St.

Jge., reinl. Person

f. Hausarb. v. einz. Herrn auf kurze Zeit des Tags gesucht. B28900

Z. meld. abds. 8 U. **Sommerstr. 30a.**

Saubere Frau für abends auf 1—2 Stunden **gesucht.** B28897

Fasanenstraße 2, part. rechts.

Stellen suchen.

Kaufmann,

Mitte der 20er, bereiste bisher Baden, **sucht einen guten, ständigen**

Reiseposten.

Offerten unter Nr. 7049a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Reisevertretung in Zigarren

leistungsfähiger Firmen für Norddeutschland von branchekund. Kaufmann gesucht. Sehr günstig für Neueinführungen. Off. an **Rudolf Mosse, Rostock W. O. 34.** 7112a.2.1

Junger Mann, 26 J. a., sucht zum 1. Okt. 1909 Stellung als Portier, Hausmeister, Kassendiener, Aufseher od. sonst. Vertrauensposten. **War Unteroffizier** u. 2 J. in Süd-West-Afrika. Kaution kann gest. werd. Off. unt. Nr. B28887 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Reinl. Mädchen

oder alleinstehende **Frau,** welche im **Gemüse- u Salatrichten** bewandert ist, sofort oder auf 15. August gesucht. Lohn 35 Mk. Geschirrwaschen ausgeschlossen. B28895.2.1

Wilh. Ziegler,
Restaurant Kaiserhof,
Marktplatz.

Braves, fleißiges Mädchen,

das etwas kochen kann und die Zimmerarbeit gut versteht, zu Herrn und Dame auf sogleich oder 1. September **gesucht.** Zeugnisse erforderlich. 11648

Gartenstraße 41, parterre.

Mädchen Gesuch.

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** wird für tagsüber sofort **gesucht.** 11644.2.1

Amalienstraße 25, Zigarrenladen.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, ehrliches, fleißiges Mädchen, wenn auch vom Lande, wird bei gutem Lohn auf 15. oder 16. August gesucht. B28899

J. Neukamm,
Rest. z. Trompeter von Säckingen, Karlsruhe i. B.

Mädchen gesucht

für häusl. Arbeiten in kleinem Haushalte per sofort. B28746.2.2

Marienstraße 70, 2. St.

Wegen Verheiratung des jetzig. Mädchens auf 1. Okt. ein durchaus zuverläss., saub. **Mädchen** für alle Arbeiten zu jung. Ehepaar **gesucht.** B28853 **Schillerstr. 56,** 1. St.

Tüchtiges, braves **Mädchen** bei guter Behandlung zu kleiner Familie auf 1. September **gesucht.** B28366 **Südendstr. 15,** III.

Gesucht ein jüngeres, kräftiges **Mädchen** für die Hausarbeiten von kl. Familie auf 15. Aug. od. später. **Bismarckstraße 29,** Gartenwohnung. B28933.2.1

Ein der Schule entlassenes, ordentliches **Mädchen** zu kleiner Familie für Hausarbeit sucht B28901 Frau **Wagner,** Ostendstr. 5, IV, r.

Paradeplan à 10 Pf. — Keine Kinderkarten.

Kaiser-Parade

bei **Karlsruhe, 11. Sept.**

Offizielle Tribüne.

Karten im Vorverkauf ab heute nach Plan.

Numm. bedeckter Sitzpl. m. Kissen u. Lehne à 10 M.
unbedeckt, ohne Lehne, num. Sitzpl. m. Kissen 6 u. 4 M.

Rud. Hugo Dietrich, Gr. Hoflieferant,
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.
— F. 1730. — 6702a,6,3

Man sichere sich zeitig einen Tribünenplatz.

Versand nur gegen Nachnahme.

Bade-Einrichtungen.

Kompl. Badeeinrichtung, bestehend aus Porzellan emaill. Wanne, Badofen für Gas m. Zimmerheizung u. Brause, ganz aus Kupfer 200 Mk., dito Wandofen mit Brause, ganz aus Kupfer, bewährteste Konstruktionen, mit Garantie 180 Mk.

Installierung mäßige Preise.

Friedrich Stickhel, Install.-Geschäft,
11373.6.3 Luisenstraße 22. — Telephon 2785.

Beständige Ausstellung
in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. 5702* Damengürtel.

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu billigen

Sommer-Preisen:

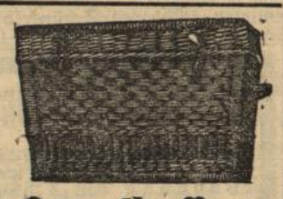
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt,	à Mk.	1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt,	à Mk.	1.20,
Ia. engl. Fettschrot	à Mk.	1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt	à Mk.	1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt	à Mk.	1.70,

per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.

Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Reise-Körbe



Jap. Coupékoffer,
sowie
Liegestühle

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

J. Hess, Kaiserstraße Nr. 123
Korbwaren und Kinderwagen.
— Katalog gratis. — 10727*

Zur Einquartierung

empfiehlt den tit. **Gemeinden, Händlern** usw.

garantiert alten Hafer

franko jeder Bahnstation. 11558*

N. J. Homburger, Karlsruhe,

Kronenstraße 50. Telephon 152.

Kapital jeder Höhe an **Firmen,** auch **ohne Unterlage** u. **vorübergehend, auf Hypothek, Bürgen, Erbschaft** kulant. Näh. **J. A. 10015** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 6826a.8.4

Nur solange Vorrat. — Nur solange Vorrat.

Grosser Gelegenheitskauf

zu ganz enorm **billigen Preisen.**

Ca. 2500 Mtr. Gesichts-Schleier

Abgepasste Auto-Schleier

in allen Farben und Grössen

Ein Posten schöner **Sport-Hüte.** 11630

S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie Biehl

Ziehung 4. September
2928 Bargew. ohne Abzug

44000 Mk.
1. Hauptgewinn
20000 Mk.
327 Gewinne
15000 Mk.
2600 Gewinne
9000 Mk.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. — Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt. B28692.2.2
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Kochgeschirre

4.4 aller Art. 10631

Rein Aluminium,
Feuerfeste Porzellane,
Irdenes Kochgeschirr
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Otto Büttner,
Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstrasse.
Rabattmarken.

Sehr beachtenswert!

Ein hiesiges großes **Möbelhaus** liefert an Beamte und Private

Möbel, Betten u. Polsterwaren,
sowie 6.2
ganze Aussteuer
auf monatliche und vierteljährliche
Teilzahlung
ohne jeden Preisaufschlag,
nach Uebereinkunft
ohne jede Anzahlung.

Anfragen unter Nr. 11482 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

In SOMMER gegen ERKÄLTUNG

MASCHEN-FLANELLE aus Wolle & Torfwatte

von

Doctor Rasurel

Aufsaugend. — In der Wäsche nicht eingehend.

Alleinverkauf: Leopold Kölsch, 211, Kaiserstrasse. 6693

Selten günstige Gelegenheit. — Selten günstige Gelegenheit.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

von

kompletten Schlaf-, Herren-, Speisezimmern u. Salons
sowie einzelner Möbel, Dekorationen etc.

Bedeutend herabgesetzte Preise. — Anerkannt Ia. Arbeit.

Möbelfabrik Veihl & Cie. m. b. H.

Pforzheim. 6675a,4.4

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geyser"
u. automat. Heisswasserapparate D. R. P. und D. R. P. angem.

Joh. Vaillant G. m. b. H.
Remscheid.

Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos. 4207a

---

Ich armer Tor

da quäle ich mich nun jahrelang mit allen möglichen Schuhputzmitteln vergeblich herum, bis ich endlich heute **Nigrin** angewendet habe, welches ohne Mühe, prachtigen Glanz erzeugte. Von heute ab verwende ich nur noch **Nigrin.**

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen**

987a

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B28797
J. Brauner, Schwanenstr. 19

Gute Pflegeeltern

sofort für ein Kind von 18 Monat, womöglich auf dem Lande **gesucht.** Näheres B28850.2.2
Amalienstraße 53, 5. Stock.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
sowie **Theater-Kostüme** verleiht
B28729.5.2 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

---

2 Küchenschränke f. 8 u. 14 Mk. abzugeben. 11598.2.2
Yorkstraße 27, 3. Stock, link.